

Inchenz

# STAATS-ANZEIGER

für das Land Hessen

1947

Ausgegeben zu Wiesbaden, am 14. Juni 1947

Nr. 24

## INHALT:

I. Landesregierung:	Seite	Seite	
Militärregierung Deutschland — Amerikanisches Kontrollgebiet — Bekanntmachung	240	Anordnung — Betr.: Einzugsgebiete für Flachssammelstellen	251
Amtliche Bekanntmachung über Registrierung der Kriegsgefangenen und Vermissten vom 20.—30. Juni 1947	240	<b>II. Bezirksregierungen:</b>	
Bundeslaß — Betr.: Trennungsschädigungen, Abwesenheitszuschüsse, Fahrkosten	250	Darmstadt:	
Tödliche Unfälle beim Umgang mit Blindgängern, Sprengstoffen usw.	250	Persönliche Angelegenheiten	252
Einkommensteuererklärung 1946	250	Wiesbaden:	
Richtlinien für die Bescheinigung der Lieferzeit von Wertpapieren (Affidavit-Verfahren) — Berichtigung	250	Persönliche Angelegenheiten	252
Besteuerung des Kleinpflanzertabaks im Erntejahr 1947	250	Bekanntmachung betr. Bestellung eines Sachverständigen für Textil-, Kurz- und Modewaren sowie Schneidereibedarf	252
Erlaß über die Unterrichtsgeld-Freiheit	251	Bekanntmachung betr. Bestellung eines Buchmachers	252
Anordnung 1947 — Handel, Aufbereitung und Lieferung von Drogen	251	Stellenausschreibungen	252
		Öffentlicher Anzeiger	253

### Papiereinsparung bei Herausgabe von Amtsblättern

Auf Grund einer Anordnung des Herrn Direktors der Landesmilitärregierung vom 9. 6. 1947 ist für alle in Hessen erscheinenden Amtsblätter, soweit deren Umfang 2 Seiten (1 Blatt) übersteigt, für den Monat Juni 1947 eine Papierkürzung um 50 v. H. vorzunehmen.

Der Minister des Innern — III — 7 o 16 — 12. 6. 47

## I. LANDESREGIERUNG

### 338 Militärregierung Deutschland — Amerikanisches Kontrollgebiet Bekanntmachung

1. Nach dem Inkrafttreten dieser Bekanntmachung ist der Ankauf, die Bestellung oder eine anderweitige Anforderung des Versandes von Zigaretten zum Zwecke des Imports nach Deutschland mittels Telegramm, Post oder anderer Nachrichtsmittel verboten. Der Import von Zigaretten, die in dieser Weise gekauft, bestellt oder angefordert sind, ist nach dem Inkrafttreten dieser Bekanntmachung ebenfalls verboten.

2. Diese Bekanntmachung findet Anwendung auf alle Personen, welche nicht der amerikanischen Kriegsgerichtsbarkeit unterstehen und welche in den Ländern Bayern, Bremen, Hessen, Württemberg-Baden und dem amerikanischen Sektor Berlins wohnen. Wer den Vorschriften dieser Bekanntmachung zuwiderhandelt, setzt sich strafgesetzlicher Verfolgung unter Paragraph 21 der Verordnung Nr. 1 der Militärregierung aus.

3. Diese Bekanntmachung tritt am 27. Mai 1947 in Kraft. Im Auftrag der Militärregierung

Der Minister des Innern — III/II — 31. 5. 1947.

### 339 Amtliche Bekanntmachung über die Registrierung der Kriegsgefangenen und Vermissten vom 20.—30. Juni 1947

In der Zeit vom 20.—30. Juni 1947 findet in Hessen eine Registrierung statt, die sich auf folgende Personenkreise erstreckt:

1. Kriegsgefangene (und im Ausland Internierte)
2. Vermisste der ehemaligen Wehrmacht
3. Vermisste der Zivilbevölkerung

Durch diese Registrierung sollen zuverlässige Unterlagen für die Kriegsgefangenenbetreuung und die Suche nach den Vermissten geschaffen werden. Außerdem soll die Zusammenführung der Angehörigen durch diese Aktion erleichtert werden, da das gesamte Material dem Suchdienst zur Bearbeitung zugeleitet werden wird.

Wer ist als Kriegsgefangener zu registrieren?

Als Kriegsgefangene im Sinne dieser Registrierung gelten alle Angehörigen der ehem. Wehrmacht (und des Wehrmachtgefolges), die sich zur Zeit noch in Kriegsgefangenschaft befinden und von denen ein direktes schriftliches Lebenszeichen vorliegt. Für alle Kriegsgefangenen soll eine Lageranschrift angegeben werden. — Das gleiche gilt für die im Ausland Internierten.

Wer ist als Vermißter zu registrieren?

- a) Alle Angehörigen der ehem. Wehrmacht (und des Wehrmachtgefolges), die während des Krieges als vermißt gemeldet wurden oder seit einem bestimmten Zeitpunkt keine Nachricht mehr gegeben haben, ohne daß eine amtliche Todesnachricht vorliegt.
- b) Alle Zivilpersonen, die im Zusammenhang mit Kampfhandlungen und unmittelbaren Kriegsfolgen von ihrem bisherigen Wohnsitz entfernt oder von ihren Familien getrennt wurden und deren Verbleib seither unbekannt ist.

Nicht zu registrieren sind

- a) Personen, die bei den Umsiedlungsaktionen an ihrem bisherigen Wohnort zurückgeblieben sind,
- b) Personen, von denen anzunehmen ist, daß sie durch den Luftkrieg in der Heimat umgekommen sind.

Wer soll die Anmeldung von Kriegsgefangenen und Vermissten abgeben?

Die Anmeldung der Kriegsgefangenen oder Vermissten soll zur Vermeidung von Doppelzählungen grundsätzlich durch die nächsten lebenden Verwandten erfolgen. Für die Bestimmung des nächsten Verwandtschaftsgrades gilt nachstehende Reihenfolge:

Ehegatten, Eltern, Kinder, Geschwister.

Soweit möglich, sollen die Verwandten sich wegen der Vornahme der Anmeldung von Kriegsgefangenen oder Vermissten untereinander in Verbindung setzen. Ist dies nicht möglich, so gilt folgender Grundsatz:

Ehegatten nehmen die Meldung grundsätzlich vor.

Eltern nehmen die Meldung nur dann vor, wenn der Ehegatte des betreffenden Kriegsgefangenen oder Vermissten nicht in der amerikanischen Zone lebt oder wenn nicht sicher ist, daß der Ehegatte die Registrierung veranlaßt.

Kinder und Geschwister sollen nur dann die Meldung erstatten, wenn weder Ehegatte noch Eltern des betreffenden Kriegsgefangenen oder Vermissten in der amerikanischen Zone leben oder, falls solche vorhanden sind, die Anmeldung durch Ehegatten und Eltern unwahrscheinlich ist.

Die Registrierung erfolgt in der Zeit vom 20.—30. Juni 1947 in den von jeder Stadt- und Landgemeinde eingerichteten Meldestellen. Die Bekanntgabe der für die einzelnen Gemeinden, Städte und Stadtteile vorgesehenen Meldestellen und der Meldezeiten erfolgt rechtzeitig durch die Gemeinden.

In den Meldestellen wird für jeden angemeldeten Kriegsgefangenen oder Vermissten eine besondere Registrierkarte ausgefüllt. Die Ausfüllung der Registrierkarte erfolgt durch hierfür eingesetzte Personen nach den mündlichen Angaben und, soweit vorhanden, schriftlichen Unterlagen des anmeldenden Angehörigen. Zur Ausfüllung der Registrierkarte sind folgende Angaben vorgesehen:

- a) Für Kriegsgefangene (und im Ausland Internierte): Zu- und Vorname, Geburtstag, Geburtsort, Religion, Familienstand, Anzahl der Kinder (davon minderjährig), Wohnsitz am 1. 9. 1939, letzter Dienstgrad, letzte Feldpostnummer, Zeitpunkt der Gefangennahme, Gewahrsamsland, Gefangenen-(Lager-)Anschrift, erlernter Beruf, ausgeübter Beruf.
- b) Für Vermißte: Zu- und Vorname, Vorname des Vaters, Geburtstag, Geburtsort, Religion, Familienstand, Anzahl der Kinder (davon minderjährig), Wohnsitz am 1. 9. 1939, letzter Dienstgrad, letzte Feldpostnummer, Ort und Zeitpunkt der letzten Nachricht, vermutliches Gewahrsamsland, erlernter Beruf, ausgeübter Beruf.
- c) Für die anmeldenden Angehörigen: -Zu- und Vorname, Geburtsdatum, jetzige Anschrift, Wohnsitz am 1. 9. 1939, Verwandtschaftsverhältnis zum Kriegsgefangenen oder Vermißten.

Die für die Beantwortung dieser Fragen notwendigen Unterlagen, insbesondere die Lageranschrift bei Kriegsgefangenen und im Ausland Internierten, sollen von den anmeldenden Personen bei der Registrierung mitgebracht werden. Für kranke und gebrechliche Personen, die kriegsgefangene oder vermißte Angehörige haben, sollen Nachbarn und Hausbewohner die Meldung vornehmen.

Der Erfolg der Registrierung hängt davon ab, daß alle Personen, deren Angehörige noch in Kriegsgefangenschaft oder vermißt sind, diese zur Anmeldung bringen. Die Bevölkerung wird daher aufgefordert, sich weitgehend an der Registrierung zu beteiligen und die Anmeldung als eine Ehrenpflicht gegenüber den Kriegsgefangenen und Vermißten anzusehen.

Der Minister des Innern — IV — 9. 6. 47

### 3-10 Runderlaß

Betr.: Trennungentschädigung, Abwesenheitszuschüsse, Fahrkosten

Die Bestimmungen des Runderlasses des Herrn Ministers der Finanzen MD/P/F vom 31. 3. 47 (Staatsanzeiger Seite 158 Nr. 206) sind auch von den Gemeinden, Gemeindeverbänden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts, soweit sie meiner Aufsicht unterstehen, anzuwenden.

„Oberste Dienstbehörde“ im Sinne des Runderlasses sind die Leiter der Gemeinden, Gemeindeverbände (für die Bezirkskommunalverbände die Landeshauptleute) bzw. der sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Die nach dem Runderlaß dem Herrn Minister der Finanzen zustehenden Entscheidungsbefugnisse werden für die Gemeinden, Gemeindeverbände und die sonstigen meiner Aufsicht unterstehenden Körperschaften des öffentlichen Rechts grundsätzlich von mir wahrgenommen. Ich übertrage die mir hiernach zustehenden Befugnisse auf die Regierungspräsidenten.

Der Minister des Innern — IV — 204/00 — 19. 5. 47

### 3-11 Tödliche Unfälle beim Umgang mit Blindgängern, Sprengstoffen usw.

In der letzten Zeit sind wiederum zahlreiche Unglücksfälle mit tödlichem Ausgang gemeldet worden, die dadurch entstanden sind, daß vor allem Kinder mit Blindgängern, Handgranaten usw. spielten und dadurch zu Schaden kamen. Es ist sofort zu veranlassen, daß in Presse, Rundfunk, Aushang und gegebenenfalls durch Ausschellen (in Landgemeinden) eindringlichst auf die Folgen unsachgemäßer Behandlung von Munition und Sprengstoffen unter Darstellung der Gefährlichkeit solchen Verhaltens hingewiesen wird. In den Bekanntmachungen sind besonders die Eltern nachdrücklich zu ermahnen, ihre Kinder in diesem Sinne zu belehren und zu beaufsichtigen.

Insbesondere ist darauf aufmerksam zu machen, daß der Fund von Munition und Sprengstoffen jeglicher Art sofort der zuständigen oder nächst erreichbaren Polizeidienststelle oder dem nächsten Bürgermeister anzuzeigen ist, von wo aus die Sicherstellung der aufgefundenen Munition oder Sprengstoffe unverzüglich zu veranlassen ist.

Jedliches Berühren aufgefundenener Munition und Sprengstoffe durch Nichtfachleute habe zu unterbleiben.

Der Minister des Innern — III — IIIa/2 — 9893/47 — 17. 5. 47

### 3-12 Einkommensteuererklärung 1946

Nach Artikel XVI Ziffer 4 des Kontrollratsgesetzes Nr. 12 hat der Steuerpflichtige eine Erklärung über sein Gesamteinkommen aus dem mit dem vorhergehenden 31. Dezember abgelaufenen Kalenderjahr grundsätzlich spätestens am 10. März eines jeden Jahres abzugeben. Dieser Termin kann für die Jahreerklärung des Kalenderjahres 1946 aus technischen Gründen nicht innegehalten werden. Das Finanzministerium Hessen wird den allgemeinen Termin zur Abgabe der Einkommensteuererklärung 1946 rechtzeitig bekanntgeben. Das Gleiche gilt für die Umsatz-, Gewerbe- und Körperschaftssteuererklärung 1946.

Der Minister der Finanzen — S 2209 — St. 2 — 2. 6. 47

### 3-13 Richtlinien für die Bescheinigung der Lieferbarkeit von Wertpapieren (Affidavit-Verfahren) — Berichtigung

Der Unkostenbeitrag für die Ausstellung einer Affidavit-Bescheinigung beträgt für die Banken 3‰ (pro mille), mindestens RM 1,50 für das Stück, nicht wie in Nr. 22 vom 31. 5. 47 angegeben = 3‰.

Der Minister der Finanzen — B V 1 — 4. 6. 47

### 3-11 Besteuerung des Kleinpflanzertabaks im Erntejahr 1947

1. Tabakkleinpflanzer ist jeder, der nicht mehr als 200 Tabakpflanzen auf einer Fläche von nicht mehr als 50 qm anbaut und schriftlich erklärt, daß er den selbstgewonnenen Tabak (Kleinpflanzerrohstabak) nur für den eigenen Hausbedarf verwenden wird.

Der Tabakkleinpflanzer muß im bürgerlich-rechtlichen Sinne Besitzer, d. h. insbesondere Eigentümer, Mieter, Pächter oder Nießbraucher des Grundstücks sein, das mit Tabak bepflanzt ist. Besitzt der Tabakkleinpflanzer mehrere Grundstücke, so darf er auf seinem gesamten Grundbesitz höchstens 200 Tabakpflanzen auf einer Gesamtanbaufläche von nicht mehr als 50 qm anbauen. Die Höchstzahl von 200 Pflanzen gilt ohne Rücksicht auf die Zahl der Familienangehörigen oder der im Haushalt oder im Betrieb des Tabakkleinpflanzers beschäftigten Personen.

Anderer Tabakanbau unterliegt den in der Tabakpflanzverordnung enthaltenen Bestimmungen über den gewerblichen Tabakanbau.

2. Besteuerungsgrundlage für den Kleinpflanzertabak ist nicht die Gewichtsmenge, sondern die Zahl der angebauten Pflanzen (s. Ziffer 4).

Eine Steuerermäßigung wegen späteren Ausfalls von Pflanzen durch Absterben, Mißwuchs, Diebstahl u. dgl. wird nicht gewährt.

Die Tabaksteuer beträgt nach Artikel II Ziffer 8 des Kontrollratsgesetzes Nr. 41 vom 30. 11. 1946 bei einem Anbau

von 1—15 Pflanzen	— RM (steuerfrei)
„ 16—50 „	12,— RM
„ 51—100 „	24,— RM
„ 101—150 „	36,— RM
„ 151—200 „	48,— RM

Auch der Anbau von weniger als 16 Pflanzen ist anzumelden. Für ihn gelten im übrigen sinngemäß die Grundsätze der Ziffer 1.

§ 2 Ziffer 2 der Tabakpflanzverordnung ist für die Dauer der Gültigkeit dieser Regelung nicht anzuwenden.

3. Steuerschuldner ist der Tabakkleinpflanzer.

Die Steuerschuld entsteht mit der Anmeldung des Anbaus. Wird der Anbau nicht angemeldet, so entsteht die Steuerschuld mit dem Ablauf der Anmeldefrist (Ziffer 4).

4. Der Anbau von Kleinpflanzertabak ist bis zum 31. 7. 1947, bei späterem Anbau binnen drei Tagen, der zuständigen Zollstelle schriftlich (z. B. durch Postkarte oder auf dem Zahlkartenabschnitt) oder mündlich anzumelden. In dem ohne Zollstelle hat die Anmeldung bei der Gemeindebehörde zu erfolgen, wenn diese als Meldestelle eingesetzt worden ist.

Die Anmeldung hat zu enthalten: Name und Anschrift des Kleinpflanzers, die Lage der Pflanzung, die Gesamtanzahl der Pflanzen und die Erklärung „nur für den eigenen Hausbedarf“.

Die Zollstelle oder die Meldestelle trägt die Anmeldung in ein Verzeichnis (Sammelanmeldung) ein, das den Tag der Anmeldung, Name und Anschrift des Kleinpflanzers, die Lage der Pflanzung, die Anzahl der Pflanzen, den Steuerbetrag, bei mündlicher Anmeldung die Unterschrift des An-

melders als Erklärung, daß der Tabak nur für den eigenen Hausbedarf verwendet werden wird, und den Tag der Steuerentrichtung enthält.

5. Die Steuer ist zugleich mit der Anmeldung zu entrichten. Die Steuer gilt mit der Bekanntgabe dieser Anordnung als angefordert. Der Kleinpflanzer erhält eine Quittung, die Name und Wohnort des Kleinpflanzers, die Lage der Pflanzung, die Anzahl der Pflanzen und den entrichteten Steuerbetrag enthält. An Stelle der Quittung ist eine Bescheinigung über die Anmeldung auszustellen, wenn weniger als 16 Pflanzen angemeldet werden. Wenn die Quittung oder Bescheinigung dem Kleinpflanzer durch die Post übersandt werden muß, ist sie als portopflichtige Dienstsache zu versenden. Der Kleinpflanzer hat die Quittung oder Bescheinigung ein Jahr lang aufzubewahren und dem Steueraufsichtsbeamten auf Verlangen vorzuzeigen, falls er sie nicht beim Umtausch des geernteten Tabaks gegen versteuerte Tabakerzeugnisse verwendet (Ziffer 6 Abs. 2).

6. Es ist verboten, Kleinpflanzerrohrtabak oder daraus hergestellte Halb- und Fertigerzeugnisse an andere Personen nutzbringend abzugeben, insbesondere sie zu verkaufen oder zu vertauschen.

Es wird zugelassen, daß Kleinpflanzer den geernteten Rohrtabak bei Tabakwarenherstellern oder deren Beauftragten in versteuerte Tabakerzeugnisse umzutauschen, soweit ein Umtausch gemäß den Weisungen des Landeswirtschaftsamts für Hessen möglich ist. Kleinpflanzer, die von dieser Umtauschmöglichkeit Gebrauch machen wollen, müssen der Umtauschstelle die Quittung oder Bescheinigung (Ziff. 5 Abs. 2) vorlegen. Diese bleibt als Beleg bei der Umtauschstelle. Jedem Kleinpflanzer darf nur eine Quittung oder Bescheinigung ausgestellt werden.

Es ist verboten, Kleinpflanzerrohrtabak durch andere, im Lohn gegen Entgelt irgendwelcher Art verarbeiten oder bearbeiten (z. B. fermentieren und schneiden) zu lassen.

Es wird zugelassen, daß Tabakkleinpflanzer, die Inhaber von Gärtnereibetrieben und ähnlichen Betrieben sind, den geernteten versteuerten Tabak zur Gewinnung von Tabaklauge zwecks Bekämpfung von Schädlingen im eigenen Betrieb verwenden.

7. Für ihre Beteiligung nach Ziffer 4 erhalten die Gemeindebehörden eine Entschädigung in Höhe von 2 v. H. des von ihnen erhobenen Gesamtbetrages an Tabaksteuer für Kleinpflanzerrohrtabak, mindestens aber 5.— RM.

8. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehend getroffene Regelung haben steuer- und strafrechtliche Folgen nach dem Tabaksteuergesetz, der Reichsabgabenordnung und sonstigen Rechtsvorschriften. Insbesondere macht sich strafbar, wer Kleinpflanzerrohrtabak anbaut, ohne den Anbau innerhalb der vorgeschriebenen Frist anzumelden, wer mehr als 200 Tabakpflanzen anbaut oder eine Anbaufläche von mehr als 50 qm mit Tabak bepflanzt, ohne gewerblicher Pflanzler zu sein. Tabak, dessen Anbau nicht angemeldet ist, und Tabak, der bestimmungswidrig angebaut worden ist, wird zugunsten des Staates eingezogen und nach den Richtlinien über die Verwertung von beweglichen Sachen verwertet. Eingezogener Tabak darf nicht vernichtet werden.

9. Diese Anordnung regelt den Anbau von Kleinpflanzerrohrtabak nur in steuerlicher Hinsicht.

Die Befugnisse der Landwirtschafts- und Wirtschaftsbehörden zur Lenkung des Anbaus, zu Verkehrsbeschränkungen und zur Bewirtschaftung des gewonnenen Tabaks werden hierdurch nicht berührt.

Der Minister der Finanzen — V 1552 — St 10 — 31. 5. 47

### 345 Erlaß über die Unterrichtsgeld-Freiheit

Zur Ausführung des Artikels 59 der Hessischen Verfassung bedarf es eines Gesetzes. Dieses Gesetz ist in Vorbereitung und wird demnächst dem Landtag zur Verabschiedung vorgelegt. Um unnötige Verwaltungsarbeit zu vermeiden, wird schon jetzt — vorbehaltlich der gesetzlichen Regelung — mit Zustimmung des Herrn Ministers der Finanzen angeordnet:

#### 1.

Ab 1. April 1947 werden für den Besuch aller öffentlichen Schulen und Hochschulen des Landes Hessen Schul- und Unterrichtsgelder (Vorlesungsgebühren) von den Erziehungsberechtigten, sonstigen Unterhaltspflichtigen und Studierenden, die in Hessen ihren Wohnsitz haben, nicht mehr erhoben.

Weiter zu entrichten sind nur allgemeine Studiengebühren, Prüfungs- und sonstige Gebühren sowie Zuschläge.

#### 2.

Eine Rückerstattung der bis zum 15. Mai 1947 entrichteten Unterrichtsgelder findet vorerst nicht statt.

#### 3.

Dem zu Artikel 59 der Hessischen Verfassung zu erlassenden Ausführungsgesetz bleibt es vorbehalten zu bestimmen, wieweit auf Grund der wirtschaftlichen Lage der Erziehungsberechtigten, der sonstigen Unterhaltspflichtigen und der Studierenden Unterrichtsgelder zu zahlen sind.

Wiesbaden, 16. 5. 1947

Der Minister für Kultus und Unterricht — V/IX/3521/47  
gez. Dr. Stein

### 346 Anordnung 19/47 — Handel, Aufbereitung und Lieferung von Drogen

Auf Grund der Verordnung des Großhessischen Staatsministeriums über wirtschaftliche Lenkungsmaßnahmen vom 18. 12. 45 wird angeordnet:

#### § 1

Als Drogen im Sinne dieser Anordnung gelten alle Heil-, Duft- und Giftpflanzen, sowie alle Teekräuter mit Ausnahme von schwarzem Tee; außerdem alle Gewürzpflanzen soweit diese für pharmazeutische Zwecke verwendet werden. Unter diese Anordnung fallen Drogen sowohl inländischer wie ausländischer Herkunft.

#### § 2

Die Aufbereitung und das Mischen von Drogen sind genehmigungspflichtig.

#### § 3

Die Lieferung von Drogen ist genehmigungspflichtig.

#### § 4

Genehmigungen gemäß Ziffer zwei und drei sind über die AfH bei dem Landeswirtschaftsamts für Hessen zu beantragen. Entscheidungen über diese Anträge werden vom Landeswirtschaftsamts für Hessen nach Anhören der AfH und nach Abstimmung mit dem Innenministerium (Medizinalabteilung) getroffen.

#### § 5

Drogen dürfen außer in Apotheken und Krankenhäusern nur im Rahmen der vom Landeswirtschaftsamts für Hessen erteilten Produktionsgenehmigung verarbeitet werden.

#### § 6

Firmen, die Drogen aufbereiten, mischen oder handeln sind verpflichtet, sich innerhalb von zwei Wochen nach Inkrafttreten dieser Bekanntmachung bei der Arbeitsvereinigung für Heilpflanzenkunde und Heilpflanzenbeschaffung Hessen e.V., Darmstadt, Holzhofallee 25—27, zu melden.

#### § 7

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden auf Grund der §§ 7—9 der Verordnung des Großhessischen Staatsministeriums über wirtschaftliche Lenkungsmaßnahmen vom 18. 12. 45 geahndet.

#### § 8

Diese Anordnung tritt mit der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, 14. Mai 1947

Landeswirtschaftsamts für Hessen  
I. V. (gez.) Weitzel

### 347 Anordnung

Betr. Einzugsgebiete für Flachssammelstellen

Auf Grund des § 1 der Verordnung über die Erlassung und den Absatz inländischer Wolle vom 30. Januar 1934 (RGBl. I S. 78) in der Fassung der Abänderungsverordnungen vom 8. 9. 1937 (RGBl. I S. 970), vom 28. 3. 1941 (RGBl. I S. 189) und vom 19. 3. 1942 (RGBl. I S. 134) wird angeordnet:

#### § 1

Für die 1947 beginnenden Flachsernten werden den Flachssammelstellen folgende Einzugsgebiete zugewiesen:

1. Flachsröste W. Spöhr & Co., Treysa:  
der Kreis Ziegenhain zuzüglich der Ortschaften Römersberg, Trockerfurth, Haarhausen, Nassenerfurth, Pfaffenhausen, Stolzenbach, Dillich, Neuenheim, Elnrode, Strang, Schlierbach, Hundelshausen, Jesberg, Dorheim, Waltersbrück Zimmersrode, Bischhausen im Kreis Fritzlar-Homburg.  
Speckswinkel, Erksdorf, Hatzbach im Kreis Marburg.
2. Kurhessische Flachsverwertungsgenossenschaft eGmbH, Werk Hünfeld:  
Gebiet des Regierungsbezirks Kassel, zuzüglich der Kreise Schlüchtern, Hanau und Gelnhausen, aber ohne die unter 1. genannten Einzugsgebiete.
3. Bäuerliche Hauptgenossenschaft Rhein-Main-Neckar eGmbH, Werk Stockheim:  
Gebiet der Regierungsbezirke Wiesbaden und Darmstadt, aber ohne die Kreise Schlüchtern, Hanau, Gelnhausen und Ortschaft Wimpfen.

## § 2

Die Flachssammelstellen müssen alles in ihren Einzugsgebieten anfallende Flachsstroh mit und ohne Samen sowie allen Röstflachs abnehmen.

## § 3

(1) Die Landwirtschaftskammer Kassel stellt für die Einzugsgebiete 1. und 2., die Landwirtschaftskammer Frankfurt/M. stellt für die Einzugsgebiete 3. des § 1 den Anbauwerbern und Aufkäufern der Flachssammelstellen Lichtbildausweise aus, die mit Dienstempel versehen sein müssen und aus denen zu ersehen sein muß, für welche Flachssammelstelle und in welchen Einzugsgebieten der Inhaber tätig sein darf.

(2) Die Flachssammelstellen reichen die Vorschläge für die Ausweise nach näheren Bestimmungen der für sie zuständigen Landwirtschaftskammer dieser ein.

(3) Anbauwerber und Aufkäufer dürfen nicht gleichzeitig für mehrere Sammelstellen tätig sein.

## § 4

(1) Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung unterliegen Ordnungsstrafen bis zu 10 000.— RM für jeden einzelnen Fall Zuwiderhandlung.

(2) Gegen die Straffestsetzung ist Anrufung der für den Wohnsitz des Bestraften zuständigen Schiedsgerichts des Landesernährungsamtes Hessen zulässig.

## § 5

Diese Anordnung tritt in Kraft mit der Verkündung.  
Wiesbaden, 27. Mai 1947

Der Minister für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten:  
gez.: Lorberg

## II. BEZIRKSREGIERUNGEN

### Darmstadt

#### Persönliche Angelegenheiten

Unter Zurücknahme der Entlassung mit der Dienstleistung an der Volksschule zu Neu-Isenburg mit Wirkung vom 5. 8. 1946 beauftragt: Lehrer Georg Klippel.

Versetzt: Lehrer Karl Klee in die Stelle eines alleinstehenden Lehrers an der Volksschule zu Haarhausen.

Aus dem öffentlichen Dienst entlassen:

Oberschullehrerin Emilie Horn, Gimbsheim/Rhein-hessen, am 31. Januar 1947;  
Lehrerin Hedwig Sehr, Birkenau im Odenwald, am 7. Mai 1947;

technische Lehrerin Emilie Mörschel, geb. Griebel, Garbenteich, Kreis Gießen, am 8. April 1947;

Studienrat Robert Eckert, Traisa bei Darmstadt, am 8. April 1947;

Studienrat Kurt Fink, Groß-Umstadt, am 8. April 1947;

Studienrat Dr. Josef Hippler, Darmstadt, am 14. April 1947;

Lehrer Karlheinz Ahlheim, Bickenbach, Kreis Darmstadt, am 25. April 1947;

Lehrer Adam Balis, Reichenbach, Kreis Bergstraße, am 14. April 1947;

Lehrer Ernst Hinkel, Bensheim/Bergstraße, am 14. April 1947;

Lehrer Adolf Kreisel, Sprendlingen, Kreis Offenbach/M., am 15. Januar 1946;

Lehrer Rudolf Lorz, Offenbach/M.-Bieber, am 14. April 1947;

Lehrer Ludwig Mathes, Höchst im Odenwald, am 13. Februar 1946;

Lehrer Ludwig Marsteller, Watzemborn-Steinberg, am 15. April 1947;

Lehrer Ludwig Oldendorf, Niedernhausen, Kreis Dieburg, am 17. Dezember 1946;

Lehrer Hans Winter, Strebendorf, Kreis Alsfeld, am 24. Februar 1947;

Musiklehrer Albert Friedrich Volz, Darmstadt, am 24. April 1947;

Hausmeister Ludwig Seibold, Büdingen, am 14. April 1947;

Hausmeister Wilhelm Walther, Groß-Umstadt, am 14. April 1947.

### Wiesbaden

#### Persönliche Angelegenheiten

Verstorben: Regierungsinspektor Willi Schaaf, Weizlar, Landratsamt, am 16. April 1947.

#### 348 Bekanntmachung

Ich habe Herrn Georg Geier, Frankfurt a. M., Kaiserstraße 18/20, zum Sachverständigen für Textil-, Kurz- und Modewaren sowie Schneidereibedarf bestellt und als solchen vereidigt.

Wiesbaden, 2. 6. 47 — Der Regierungspräsident — IV/1 — 833/47

#### 349 Bekanntmachung

Für den Stadtbezirk Wiesbaden habe ich den Herrn Carl Schultze als Buchmacher unter der Nr. 6 für das Jahr 1947 zugelassen.

Wiesbaden, 28. 5. 47 — Der Regierungspräsident — IV/1 Nr. 946/46

## STELLEN-AUSSCHREIBUNGEN

Die Gemeinde-Forstwartstelle Hammertshausen im Forstamt Katzenbach, Kreis Biedenkopf, soll neu besetzt werden. Die Stelle umfaßt die Gemeinden Hammertshausen, Niederelshausen und Marnshausen mit einer Gesamtfläche von zirka 455 ha Wald. Keine Dienstwohnung. Anstellung auf jederzeitigen Widerruf. Bewerbungen sind zu richten bis 1. Juli 1947 an das Bürgermeisteramt Hammertshausen. Zugelassen sind Anwärter des Gemeindedienstes mit abgelegter Forstwartprüfung. Bewerber müssen politisch einwandfrei sein und eine beglaubigte Abschrift des Spruchkammerentscheides vorlegen.

Die Bürgermeisterstelle in Reifenberg i. Ts., die seit April 1945 ehrenamtlich verwaltet wurde, soll wieder hauptamtlich besetzt werden. Die Stelle wird hiernit ausgeschrieben. Bewerbungen mit den nötigen Unterlagen werden bis 15. 6. 1947 an das Bürgermeisteramt in Reifenberg erbeten. Reifenberg zählt 2142 Einwohner. Die Bevölkerung ist überwiegend katholisch.  
Der Bürgermeister

Die Stellen eines Rentmeisters und eines Inspektors bei der Stadtverwaltung Gelsenheim a. Rhein sind zum 1. 8. 1947 neu zu besetzen. Die Besoldung beider Stellen erfolgt nach Besoldungsgruppe A 4 c 2, Ortsklasse B. Für die Stellen kommen nur solche Bewerber in Frage, die umfassende Kenntnisse im Kassen- und Rechnungswesen bzw. Verwaltungsdienst besitzen und politisch unbelastet sind. Bewerber mit Fachprüfungen haben den Vorzug. Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, beglaubigten Zeugnisabschriften, politischem Fragebogen und lückenlosem Nachweis der bisherigen Berufstätigkeit sind bis spätestens 10. Juli 1947 an den unterzeichneten Bürgermeister einzureichen.  
Der Bürgermeister der Stadt Gelsenheim

# ÖFFENTLICHER ANZEIGER

zum Staats-Anzeiger für das Land Hessen

1947

Ausgegeben zu Wiesbaden, am 14. Juni 1947

Nr. 21

## A Gerichtsangelegenheiten

### Aufgebote

**1411** Die Käthi Mautry, Hausfrau, in Flörsheim a. M., hat beantragt, den verschollenen Hugo Mautry, zuletzt wohnhaft in Flörsheim a. M., für tot zu erklären. Der Verschollene wird aufgefordert, sich bis zum 1. Sept. 1947 vor dem unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls er für tot erklärt werden kann. Alle, die Auskunft über den Verschollenen geben können, werden aufgefordert, bis zu dem oben bestimmten Zeitpunkt dem Gericht Anzeige zu machen. 2b F 3/47  
Hochheim a. M., 31. 5. 47

Amtsgericht

**1412** Der technische Angestellte Herbert Weber in Wiesbaden, Wilhelmstr. 33, vertreten durch Rechtsanwalt und Notar C. Maday in Wiesbaden, hat beantragt: 1. den verschollenen Professor Josef Heinrich Weber, geb. am 19. Oktober 1888 in München-Gladbach, 2. dessen verschollene Ehefrau Ida Erna Herta Weber, geb. Poeppel, geboren am 22. September 1892 in Tilsit, beide zuletzt wohnhaft in Königsberg (Preußen), Beckstr. 1a und deutsche Staatsangehörige, für tot zu erklären. Die Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 28. Juli 1947, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls sie für tot erklärt werden können. An alle, die Auskunft über die Verschollenen geben können, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen. 4a II 44-45/47  
Wiesbaden, 24. 5. 47

Amtsgericht

**1413** Die Selma Mayer in Nürnberg, Moosstraße 46/1, — vertreten durch Rechtsanwalt Friedrich Strobel in Nürnberg — hat beantragt, die verschollene Rentnerin Jette Mayer, geboren am 1. Juni 1870 in Ulm/Donau, zuletzt wohnhaft in Wiesbaden, Wallufer Straße 13, deutsche Staatsangehörige, für tot zu erklären. Die Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 28. Juni 1947, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls sie für tot erklärt werden kann. An alle, die Auskunft über die Verschollene geben können, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Mitteilung zu machen. (4a II 29/27)  
Wiesbaden, 24. 5. 47

Amtsgericht

**1414** Die Wilhelmine Kratz in Wiesbaden, Westendstraße 15, hat beantragt, ihren Bruder, den verschollenen Schreiner Adolf Carl Ernst Kratz, geb. am 5. Juni 1872 in Diez (Lahn), zuletzt wohnhaft in Wiesbaden, deutscher Staatsangehöriger, für tot zu erklären. Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 4. August 1947, 9 Uhr, vor dem

unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls er für tot erklärt werden kann. An alle, die Auskunft über den Verschollenen geben können, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen. 4a II 26/47  
Wiesbaden, 27. 5. 47

Amtsgericht

**1415** Der Rechtsanwalt u. Notar Richard Müller I. in Würzburg, Mittlerer Dallenbergweg 14, hat beantragt, 1. den verschollenen Berthold Haas, geb. am 24. Dezember 1866 in Ingenheim (Pfalz), 2. dessen verschollene Ehefrau Clotilde Haas, geb. Müller, geb. am 17. Juni 1874 in Würzburg, beide zuletzt wohnhaft in Wiesbaden, Haßgarter Str. 6, deutsche Staatsangehörige und jüdischer Religion, für tot zu erklären. Die Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 4. August 1947, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls sie für tot erklärt werden können. An alle, die Auskunft über die Verschollenen geben können, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen. 4a II 96-97/46  
Wiesbaden, 27. 5. 47

Amtsgericht

**1416** Der Kaufmann Werner Stadthagen in Łuska, Northern Rhodesien, c/o. Public Works Department Box 98, vertreten durch den Rechtsbeistand Wilhelm Dietz in Wiesbaden, Kreisstr. 5, hat beantragt, seine verschollenen Eltern, die Eheleute Rentner Max Bacharach, geboren am 7. Juni 1872 in Augsburg, und Martha, verw. Stadthagen, geb. Weiß, geb. am 19. April 1888 in Breslau, beide zuletzt wohnhaft in Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 64 für tot zu erklären. Die Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 18. August 1947, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls sie für tot erklärt werden können. An alle, die Auskunft über die Verschollenen geben können, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen. 4a II 27/47  
Wiesbaden, 3. 6. 47

Amtsgericht

**1417** Die unverehelichte Henriette Dürr, Neussess Kreis Gelnhausen, vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. Meyer, Rhode, Wörbelauer, Frankfurt a. Main, Hochstraße 56, hat das Aufgebote des angeblich verlorengegangenen Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Frankfurt a. Main, Bezirk 25 Bl. 94 in Abt. III unter Nr. 2 für die Frau Susanna Maria Lina Emma Dürr, geb. Erbe, in Frankfurt am Main eingetragene Restkaufhypothek über 8000.— GM beantragt. Der Inhaber wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 1. Oktober 1947, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 89 (Altbau) anberaumten Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 3/4 F 125/47  
Frankfurt/Main, 26. 5. 47

Amtsgericht

**1418** Der Bauer Johannes Wisker in Leidenhofen, Kreis Marburg/Lahn, vertreten durch den Rechtsanwalt Steffen in Marburg/Lahn, hat das Aufgebote des verlorengegangenen Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Leidenhofen Band 16 Blatt 531 in Abt. III unter Nr. 9a für die Spar- und Darlehnskasse eGmbH in Ebsdorf eingetragene Schuldenregelungshypothek von 5550.— RM beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 30. September 1947, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 8, anberaumten Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 2 F 25/47  
Marburg/Lahn, 2. 6. 47

Amtsgericht

**1419** Die Kreissparkasse in Ziegenhain, Bez. Kassel, hat das Aufgebote des angeblich verlorengegangenen Sparkassenbuches Nr. 4435 B der Kreissparkasse in Ziegenhain — ausgestellt auf den Namen Anna Katharina Scheidemann in Willingshain — mit einem derzeitigen Bestand von 1225,76 RM beantragt. Der Inhaber des Sparkasses wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 11. September 1947, 8 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 7 anberaumten Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und das Sparkasses vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung des Sparkasses erfolgen wird. 2 F. 13/47  
Treysa, 28. 5. 47

Amtsgericht

**1420** Der Kaufmann Philipp Kreis, Hanau, Friedrichstraße 38 hat das Aufgebote des Hypothekenbriefes der im Grundbuch von Hanau, Band 69, Blatt 3881 in Abt. III, Bd. Nr. 14 zu Gunsten des Gerhard Beckger in Düsseldorf eingetragenen Hypothek von 4000.— RM beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 1. Oktober 1947, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Hanau Nußallee 17, Zimmer 10, anberaumten Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 3 F 1/47  
Hanau, 21. 5. 47

Amtsgericht

**1421** Die Ehefrau Hilde Nix, geb. Christmann Haiz, Krs. Gelnhausen, Dorfstraße 30, hat das Aufgebote ihres Sparkassenbuches Nr. E 17476 der Kreissparkasse Gelnhausen beantragt. Der Inhaber wird aufgefordert, spätestens im Termin am 8. Oktober 1947, 9 Uhr, hier unter Vorlage des Buches seine Rechte anzumelden, da es sonst für kraftlos erklärt wird. F 6/46  
Gelnhausen, 27. 5. 47

Amtsgericht

### Handelsregistersachen

**1422** Im Handelsregister ist bei der Firma Gebr. Marx, Katzenfurt (Krs. Wetzlar), off. Handelsgesellschaft, eingetragen worden: Die Firma ist erloschen. HR A 54  
Ehringshausen, 28. 5. 47

Amtsgericht

**1423** Firma Karl Stahl, Biblis. Inhaber: Kaufmann Karl Stahl in Biblis. HR A 290

Firma Philipp Brenner u. Co., Bürstadt, offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 27. August 1946 begonnen. Gesellschafter sind: Betriebsführer Johann Philipp Brenner, Bürstadt, und die Ehefrau Anna Maria Eva Brenner, geb. Franz, in Bürstadt. HR A 289  
Lampertheim, 19. 5. 47

Amtsgericht

**1424** In das Handelsregister B 2 ist folgendes eingetragen: Dreher-Bau, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit dem Sitz in Sontra. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Hilfsmitteln zur Herstellung neuartiger Bau- und Isolierstoffe; Entwurf und Ausführung von Bauten des Bauhaupt- und Baubehangewerbes einschließlich der Maßnahmen zur Gewinnung der dafür erforderlichen Rohstoffe; Entwicklung und Herstellung von Bauelementen unter besonderer Berücksichtigung neuzeitlicher Montagebauteile. Persönlich haftender Gesellschafter ist der Kaufmann und Zivilingenieur Friedrich Wilhelm Günther in Sontra. HR. B 2  
Sontra, 20. 5. 47

Amtsgericht

**1425** Im Handelsregister ist bei der Firma Filmtheaterbetriebe, Hermann Clossmann in Marburg/Lahn eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Frau Käthe Clossmann, geborene Elmshäuser, in Marburg/Lahn ist nunmehr Alleininhaber. HR A 205  
Marburg/Lahn, 24. 5. 47

Amtsgericht

**1426** In das Handelsregister ist die Firma Kurt Schulze in Windecken, Inhaber Kaufmann Kurt Schulze in Windecken eingetragen worden. HR A 58  
Windecken, 28. 5. 47

Amtsgericht

**1427** Im Handelsregister ist heute Alfred Faber, Kaufmann in Spangenberg, eingetragen worden. HR A 99  
Spangenberg, 27. 5. 47

Amtsgericht

**1428** Standard Produkte Nahrungsmittel-Fabrikation Gesellschaft mit beschränkter Haftung Frankfurt/Main (Röderbergweg 104) Unter dieser Firma wurde am 16. April 1947 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Frankfurt/Main eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist vom 16. April 1946. Gegenstand des Unternehmens ist die Weiterführung des seitler unter der Firma "Standard Produkte Karl Peppel" betriebenen Unternehmens zur Herstellung von Nahrungsmitteln und deren Vertrieb. Das Stammkapital beträgt RM 30 000.— Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Zu Geschäftsführern sind bestellt: Karl Peppel, Kaufmann, Frankfurt/Main, und Hans Maier, Kaufmann, Frankfurt/Main. Jeder Gesellschafter kann die Gesellschaft erstmalig am 31. Dezember 1955 und dann jeweils zum Ende eines Kalenderjahres unter Ein-

haltung einer Kündigungsfrist von einem Jahr schriftlich kündigen. Die Übernahme der im Betriebe der bisherigen Firma „Standard Produkte Karl Poppel“ entstandenen Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers Karl Poppel ist ausgeschlossen. 7/HR B 1046

Süddeutsche Öl- und Farben-Vertriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt/Main (Bürgerstraße 87). Unter dieser Firma wurde am 14. Mai 1947 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Frankfurt/Main eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist vom 5. Dezember 1946. Gegenstand des Unternehmens ist der Ein- und Verkauf von Ölen, Lacken, Farben (Truckfarben und Weißpigmente), Lösungsmitteln, Chemikalien und sonstigen Malerbedarfartikeln sowohl in unverarbeitetem als auch in verarbeitetem Zustand. Das Stammkapital beträgt RM 20000.—. Der Gesellschafter August Eder hat darauf eine Sacheinlage von RM 7000.— durch Einbringung der Sachwerte der unter seinem Namen bisher betriebenen Einzel-Firma gemacht. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft von mindestens zwei von ihnen vertreten. Die Dauer der Gesellschaft wird vorerst bis zum 31. Dezember 1947 festgelegt. Wird die Gesellschaft nicht sechs Monate vorher gekündigt, so läuft das Gesellschaftsverhältnis stillschweigend von Jahr zu Jahr mit der gleichen Kündigungsfrist für jeden Gesellschafter weiter. Geschäftsführer ist Willi Eder, Kaufmann, Frankfurt/Main. 7/HR B 1058

Andreas Triefenbach & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt/Main (Blanchardstraße 11). Unter dieser Firma wurde am 19. Mai 1947 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Frankfurt/Main eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist vom 12. Juli 1946. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung, Verwertung und Vertrieb von Baumaterialien, Beton- und Lechibetonwaren sowie die Übernahme von Haus- und Hallenbauten. Das Stammkapital beträgt RM 20000.—. Die Dauer der Gesellschaft wird auf fünf Jahre bestimmt. Nach Ablauf dieser Zeit kann, solange die Gesellschaft aus zwei Gesellschaftern besteht, jeder Gesellschafter oder dessen Erben auf den Schluß eines Geschäftsjahres unter Einhaltung einer Frist von sechs Monaten das Geschäftsverhältnis kündigen. Zu Geschäftsführern sind bestellt: Andreas Triefenbach, Architekt, Oberroden/Hessen und Frau Käthe Marzilius, Frankfurt/Main. 7/HR B 1060

„Urbansmühle“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung vorm. Jos. Haltmer, Filsheim am Main. Unter dieser Firma wurde am 21. Mai 1947 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Frankfurt/Main eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist vom 22. November 1945. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Fortführung des unter der Firma Jos. Haltmer bisher betriebenen Mühlenunternehmens mit allen Aktiven und Passiven, sowie die Tätigkeit von Mühlen-geschäften aller Art. Das Stammkapital beträgt RM 20000.—. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so sind sie nur gemeinsam oder mit einem Prokuristen vertretungsberechtigt. Zum Geschäftsführer ist der Kaufmann Hans Werl, Okriftel i. Ts. bestellt. Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat. 7/HR B 1061

Für die Eintragung in ( ) keine Gewähr. Frankfurt/Main, 30. 5. 47. Amtsgericht

1120 Holzbauten-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Käthe Epping, geb. Westerhorstmann, ist nicht mehr Geschäftsführer. Der Bauleitender Hans-Heinz Behne in Elmshorn (Holstein) ist zum Geschäftsführer bestellt. 7/HR B 1015

Heinrich Hergel, Internationaler Möbeltransport. Inhaber ist jetzt der Kaufmann Bernhard Bär in Frankfurt a. M. Der Übergang der im Betrieb des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist beim Erwerb des Geschäfts durch Bernhard Bär abgeschlossen. Die Prokuren Konrad Weber und Emma Schalck sind erloschen. Gesamtprokuristen: Franz Georg Bär und William Borkenstein. 7/HR A 1430

Karl Trass, Inhaber ist jetzt Emmi Trass. Der Übergang der im Betrieb des Geschäfts bis 1. März 1946 begründeten Verbindlichkeiten ist beim Erwerb des Geschäfts durch Emmi Trass abgeschlossen. 7/HR A 1523

Wilhelm Vogel, Jetzt offene Handelsgesellschaft mit Beginn am 11. Juli 1945. Der Kaufmann Dr. Hans Rossius und die Frau Gisela Rossius, geb. Vogel, in Frankfurt am Main, sind in die Gesellschaft als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Gesellschafter Dr. Hans Rossius ermächtigt, die anderen Gesellschafter sind von der Vertretung ausgeschlossen. 7/HR A 1791

Heilan Heizungs- und Lüftungs-Anlagen GmbH, Nachfolger Dr. Otto Haltmer. Die Firma ist geändert in: Heilan GmbH, Nachf. Paul Amos, Inhaber ist jetzt der Mechanikermeister Paul Amos in Frankfurt a. M. Der Übergang der im Betrieb des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten und Forderungen ist abgeschlossen. 7/HR A 3591

Für die Eintragung in ( ) keine Gewähr. Frankfurt a. M., 30. 5. 47. Amtsgericht

1130 Firma Schwarz & Co. GmbH, in Weinheim mit der Zweigniederlassung in Rimbach i. Odw. Durch Gesellschaftsbeschluß vom 12. Februar 1947 ist der Gesellschaftsvertrag in § 1 (Wegfall der Bestimmung über Errichtung der Zweigniederlassung) sowie § 6 (Bestellung von Geschäftsführern) geändert. — Rudolf Huppelsberg, techn. Kaufmann, früher in Neudlingen, jetzt in Rimbach i. Odw., Schloßgasse wohnhaft, ist als Geschäftsführer ausgeschlossen. — Als nicht eingetragen wird veröffentlicht: Rudolf Huppelsberg, techn. Kaufmann in Rimbach im Odw. hat II. Abtretungsurkunde vom 12. Februar 1947 seinen Geschäftsanteil in Höhe von 10000 Reichsmark nebst Gewinnbezugsrecht vom 1. Januar 1947, an Peter Ludwig Schwarz, Kaufmann in Mannheim-Waldhof, Haderslebener Straße 10, abgetreten. HR B 14

Für i. Odw., 5. 5. 47. Amtsgericht

1131 10. Mai 1947: Heinrich Kurz, Taschenuhrgewerbe-Fabrikation, Inh. Josef Seiffert, Hanau: Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1946 begonnen. Gesellschafter ist der Kaufmann Ernst Langhans, Hanau. HR A 1443

3. Mai 1947: Josef Linn, Hanau: Offene Handelsgesellschaft seit 1. Oktober 1945. Gesellschafter ist der Kaufmann Karl-Heinz Linn, Hanau. HR A 1494

28. April 1947: Jean Gauff, Hanau: Wwe. Auguste Gauff, geb. Gerhardt, ist ausgeschieden. Inhaber ist nunmehr der Kaufmann Wilhelm Gauff, Hanau. HR A 1711

16. Mai 1947: Franz Spielmann, Hanau: Der Sitz ist nach Steinheim a. M. verlegt. HR A 1802

28. April 1947: Hanauer Quarzglasgesellschaft mbH., Hanau: Dem Oberling, Heinrich Mohr, Wechobuchen, und dem Dr. rer. pol. Fritz Klich, Hanau, ist in der Weise Prokura erteilt, daß sie berechtigt sind, die Firma gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen zu zeichnen. HR B 248

Hanau, 29. 5. 47. Amtsgericht

1132 Die Firma Charles Romahn, Marburg/Lahn, Pelzwarengroßhandlung. Alleinhhaber ist der Kaufmann Charles Romahn in Marburg/Lahn, Prokurist der Kaufmann Georg Zylla in Marburg/Lahn. HR A 244

Marburg/Lahn, 2. 6. 47. Amtsgericht

1133 Im Handelsregister ist bei der Firma Marburger Kunst-Inhaber Wilhelm Maub) eingetragen. Die Firma heißt jetzt: Photo-Maub (Phoma), Marburg-Lahn. Alleinhhaber ist Frau Irma Sauer, geb. Maub, in Marburg-Lahn. Einzelprokuristen sind die Kaufleute Hermann Sauer und Karl Weyer, Marburg-Lahn. Der Geschäftszweig besteht in dem Atelier für Qualität in der Photographie in Marburg-Lahn, Gutenbergstr. 15, und als Zweigabteilung: „Phoma“ Photographische Werkstätten Marburg-Lahn als: Reproduktions-, Kopier- und Vergrößerungswerkstätten. Die Photographie im Dienste der Werbung, Photographie, Illustration, Reportage, Industrie, Wissenschaft Kunst und Technik, Photo-Kino-Projektion. HR A 134

Marburg-Lahn, 4. 6. 47. Amtsgericht

1134 26. März 1947: Firma Jakob Herrmann, Friedberg i. H. Der persönlich haftende Gesellschafter Heinrich Hahn jun. ist am 19. Aug. 1944 gefallen und damit aus der Gesellschaft ausgeschlossen. Die Gesellschaft wird unter den übrigen Gesellschaftern unverändert fortgeführt. HR A 555

15. April 1947: Firma Bewachungsunternehmen Wolfgang von Oppel, Friedberg i. H. Die Firma ist erloschen. HR A 669

9. Mai 1947: Firma Peter Ruths u. Co., OHG, Friedberg i. H. Die Firma ist erloschen. HR A 511

27. März 1947: Firma Hentschel u. Co., Raucherbedarf / Galanteriewaren, Friedberg i. H. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1946 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder für sich ermächtigt. Der Sitz der Firma ist in Friedberg i. H. HR A 684

Friedberg i. H., 20. 5. 47. Amtsgericht

1135 17. April 1947: Firma Hans Kaiser & Co. Kommanditgesellschaft in Hausen bei Salmünster: Die Firma ist geändert, sie heißt jetzt: Büro Kaiser Kommanditgesellschaft in Hausen bei Salmünster. HR A 62

2. Juni 1947: Firma Maria Teutenberg in Salmünster. Inhaberin ist die verehelichte Bücherrevisorin Maria Teutenberg, geb. Mildner, in Salmünster. HR A 63

Salmünster, 6. 6. 47. Amtsgericht

1136 Bei der Fa. C. Krause und Sohn, Aisfeld, wurde eingetragen: Der Emmy Krause, geb. Müller, in Aisfeld ist Einzelprokura erteilt. HR A 11246

Aisfeld, 3. 6. 47. Amtsgericht

1137 Bei der Fa. Rockett u. Co., Aisfeld, wurde heute eingetragen: Der Susanne Emma Elise Irma Rockett, geb. Enders, Aisfeld, ist Einzelprokura erteilt. HR A 244

Aisfeld, 3. 6. 47. Amtsgericht

1138 In unser Handelsregister ist heute neu eingetragen worden: Nikolaus Brachetti, Lauterbach-Ge-

schäftsinhaber: Nikolaus Brachetti, Kaufmann in Lauterbach. HR A 73 Lauterbach/Hessen, 23. 5. 47. Amtsgericht

1139 In unser Handelsregister ist bei der Firma Karl Sandmann Lauterbach, heute eingetragen worden: Die Firma ist geändert in Sandmanns Seifenfabrik KG, Lauterbach. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1946 begonnen. Persönlich haftender Gesellschafter ist Karl Sandmann L in Lauterbach. Es sind drei Kommanditisten vorhanden Kaufmann Friedrich Plattner in Lauterbach ist Einzelprokura erteilt. HR A 38 Lauterbach/Hessen, 2. 5. 47. Amtsgericht

1140 In unser Handelsregister ist bei der Firma Reinhard Nölke, Zimmergeschäft und Dampfgerätekwerk, am 28. Mai 1947 eingetragen worden: Der Sitz des Unternehmens ist nicht Weiterode, sondern Sebra. HR A 233 Rotenburg/F., 20. 5. 47. Amtsgericht

Güterrechtsregistersachen

1141 30. Mai 1947: Eheleute Kandler, Armin, Kaufmann, und Christiane, geb. Christel, geb. Delonnoy, Kassel. Durch notariellen Vertrag vom 28. April 1947 ist Gütertrennung vereinbart. GR 277

Eheleute Dr. Philipp Fritz, Handelschemiker, und Emilie, geb. Abel, Heilsa. Durch notariellen Vertrag vom 21. Dezember 1944 ist Gütertrennung vereinbart. GR 377 (Oberkaufungen)

Kassel, 30. 5. 47. Amtsgericht

1142 Durch Vertrag vom 10. April 1947 haben die Eheleute Georg Wilhelm Kumpf, Landwirt, und Henriette Ehsenbein, gesch. Gebhardt, geb. Bäcker, in Raibach (Krs. Dieburg) Gütertrennung vereinbart. GR 196

Groß-Umstadt, 21. 5. 47. Amtsgericht

1143 Durch notariellen Vertrag vom 15. April 1947 haben die Eheleute Ludwig Hofmann, kaufmännischer Angestellter, und Maria, geb. Jehle, in Schaafheim Weidstraße 2 Gütertrennung vereinbart. GR 191

Groß-Umstadt, 20. 5. 47. Amtsgericht

1144 Durch notariellen Vertrag vom 28. April 1947 haben die Eheleute Fritz Martin, Graumitler, und Ernestine Ehsenbein, geb. Schiefer-decker, wohnhaft in Klein-Umstadt (Hessen), Windfang 1. Gütertrennung vereinbart. GR 192

Groß-Umstadt, 29. 5. 47. Amtsgericht

1145 Durch notariellen Vertrag vom 11. April 1947 haben die Eheleute Hans Eberhard Karl König, Apotheker, und Angelika Frieda Maria, geb. Arnold, wohnhaft in Groß-Umstadt, Wilhelm-Leuschner-Straße 34, Gütertrennung vereinbart. GR 193

Groß-Umstadt, 29. 5. 47. Amtsgericht

1146 23. Mai 1947: Eheleute Diplomkaufmann Wilhelm Kiesel u. Margot, geb. Liebig in Bicken/Dillkreis. Durch Ehevertrag vom 19. Dezember 1946 ist die Verwaltung und Nutzung des Ehemannes am eingetragenen Gut der Ehefrau ausgeschlossen. GR 150

Norborn, 23. 5. 47. Amtsgericht

1147 Kagerhuber, Albert, Mechaniker, und Ehefrau Marianne, geb. Fay, beide in Offenbach-M. Durch notariellen Vertrag vom 12. November 1945 ist Gütertrennung vereinbart. GR 2192

Fuchs, Heinrich, Friedrich, Kaufmann, und Ehefrau Helene, geb. Fröhlich, beide in Offenbach-M.

Durch notariellen Vertrag vom 8. April 1947 ist Gütertrennung vereinbart. GR 2193 Offenbach/M., 6. 5. 47

Amtsgericht

1448 28. Mai 1947: Ehegatten Landwirt Friedrich Klein und Lina, geb. Weinreich, in Wehen. Durch notariell beurkundeten Ehevertrag vom 16. Januar 1947 ist das Recht der Nutznießung und Verwahrung des Ehemannes an dem Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen. GR 62 Arolsen, 28. 5. 47

Amtsgericht

1449 Durch Vertrag vom 28. April 1947 haben die Eheleute Ferdinand Schiffer und Dina, geborene Zapf, in Pfungstadt, Gütertrennung vereinbart. Eingetragen am 17. Mai 1947. 8 GR 207

Durch Vertrag vom 8. Mai 1947 haben die Eheleute Friedrich Knörzer und Gertrud geb. Bohländer, in Darmstadt, Gütertrennung vereinbart. Eingetragen am 17. Mai 1947. 5 GR 208

Darmstadt, 28. 5. 47

Amtsgericht

1450 Maiwald, Johannes, Regierungsbaureis, in Marburg, und Else, geb. Reibold die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Ehefrau ist durch notariellen Vertrag vom 24. April 1947 ausgeschlossen. GR 322

Marburg/Lahn, 3. 6. 47

Amtsgericht

1451 Ingenieur Hans Löhe und dessen Ehefrau Ingeborg, geb. Roedel, in Gottsbüren. Durch notariellen Vertrag vom 6. Mai 1947 ist die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Vermögen seiner Ehefrau ausgeschlossen. GR 65

Hefsgolsmar, 22. 5. 47

Amtsgericht

1452 Riffel, Karl, Diamantschleifer in Ostheim, Kreis Hanau, und Wilfriede, geb. Schmidt. Das Recht der Frau innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises die Geschäfte ihres Mannes für ihn zu besorgen und ihn zu vertreten, ist ausgeschlossen. GR 61

Windecken, 24. 5. 47

Amtsgericht

1453 Durch gerichtliche Beurkundung vom 19. März 1947 wurde der Margarethe Wenzel geb. Schaum, wohnhaft in Langen, Wassergasse 8, Ehefrau des Landwirts Hermann Wenzel, wohnhaft in Gettenau, die Ausübung der Schlüsseligewalt entzogen. GR 94 A Nidda, 27. 5. 47

Nidda, 27. 5. 47

Amtsgericht

1454 Durch notariellen Vertrag vom 11. April 1947 haben die Eheleute Karl Abt, Elektro-Installateur und Ehefrau Liene geb. Brückmann, wohnhaft in Nidda, Kreis Büdingen, Gütertrennung vereinbart. GR 93 A

Nidda, 27. 5. 47

Amtsgericht

1455 29. 5. 47. Ing. Georg Grau u. Ingeborg geb. Eichweide, in Rotenburg a. F. Durch Vertrag vom 5. Mai 1947 ist die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen. GR 86

Rotenburg/F., 29. 5. 47

Amtsgericht

Genossenschaftsregister-sachen

1456 „Kartog“ Rohstoffgenossenschaft des Verbandes der Kartonagen-Fabrikanten des Rhein-Mainischen Wirtschaftsgebietes, eGmbH, Offenbach/M. In der Generalversammlung vom 15. Februar 1947 wurde die Satzung in § 1 (Firma) geändert. Die Firma lautet jetzt: „Kartog“ Rohstoffgenossenschaft Hessischer Kartonagenfabriken eGmbH, Offenbach/Main.

GrN 144

Offenbach/M., 9. 5. 47

Amtsgericht

1457 Milchbesatzgenossenschaft Neuenhain (Taunus), § 37 Abs. 1 (Erhöhung des Geschäftsanteils von 10 auf 20 RM) ist geändert. GrN 64 Königstein L. T., 24. 5. 47

Amtsgericht

1458 21. Mai 1947: Einkaufs- u. Lieferungs-genossenschaft Kasseler Zimmermeister eGmbH, Kassel: Die Genossenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 3. Dezember 1946 aufgelöst. Liquidatoren sind: Zimmermeister Karl Heußner u. Rechtsanwalt Dr. Karl Dietrich Scholt, beide in Kassel. GrN 211

Kassel, 21. 5. 47

Amtsgericht

1459 In unser Genossenschaftsregister wurde heute bei Baderbetrieb „Stahlbad König“ eGmbH mit dem Sitz in König i. Odw. unter Nr. 41a folgendes eingetragen: Die Genossenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 17. Dezember 1946 aufgelöst. Als Liquidatoren wurden bestellt: 1. Die Gemeinde König, vertreten durch den Kassenschatzmeister Georg Hofferbert, König i. Odw., 2. die Volksbank König eGmbH, König, vertreten durch den Bankleiter Hermann Bayer zu König i. Odw. GrN Nr. 41a

Höchst (Odenw.), 7. 5. 47

Amtsgericht

Musterregistersachen

1460 In das Musterregister sind am 22. Mai 1947 die von Hans Seibert, kaufm. Angestellter, in Darmstadt, Jahnstraße 78, am 20. Mai 1947, 10.45 Uhr, angemeldeten 2 Modelle: 1 Faltenflechtschirm für Lampen auf 2 gelochten Pappsternen, Falten horizontal, mit Streifen dergestalt durchflochten, daß schachbrettartiges Bild entsteht, 1 Schirm: Ampel mit Querrundbogen in sechseckiger Form, eingetragene worden. Die Schutzfrist beträgt drei Jahre. 8 MR 16

In das Musterregister ist am 22. Mai 1947 das von Werner Kamprath in Darmstadt-Eberstadt, Wilhelm-Leuschner-Straße 113, am 19. Mai 1947, 11 Uhr, angemeldete Geschmacksmuster: Briefumschlag in schräger Falzung eingetragene worden. Die Schutzfrist beträgt drei Jahre. 8 MR 17

Darmstadt, 28. 5. 47

Amtsgericht

1461 In unser Musterregister ist folgendes eingetragen worden: stud. Ing. Ernst Hohmann, Burgsolms. Die Anmeldung eines aus Holz mit Blechbeschlägen gefertigten Rennwagens als Kinderspielzeug mit lenkbaren Vorderrollern. Schutzfrist: 3 Jahre. MR 3

Braunfels/Lahn, 2. 6. 47

Amtsgericht

1462 In unser Musterregister ist bei der Firma Adalbert Schacht in Gelnhausen eingetragen: Ein verschlossener Umschlag mit drei Mustern für Keilabsatzschuh. Plastisches Erzeugnis. Geschäftsnummer Modell 101 bis 103 Schutzfrist drei Jahre. Angemeldet am 18. Oktober 1946. 9 Uhr. MR 73

Gelnhausen, 3. 6. 47

Amtsgericht

Vereinsregistersachen

1463 „Schiffer-Verein“ eingetrl. Verein in Neckarsteinach, Nr. 2 Neugründung und Wiedereinführung der Satzung vom 18. Mai 1907. Vorstand: 1 Vorsitzender und

5 Beisitzer, Vorsitzender Friedrich Krieger II in Neckarsteinach eingetragen am 23. Mai 1947. VR 2

Hirschhorn a. N., 23. 5. 47

Amtsgericht

1464 „Wirtschaftsvereinigung der Landmaschinenhändler Groß-Hessen e. V. Frankfurt a. M.“ ist heute unter Nr. 1840 in das Vereinsregister eingetragen worden.

Frankfurt a. M., 29. 5. 47

Amtsgericht

Öffentliche Zustellungen

1465 Die Frau Elisabeth Katharina Pauli, geb. Gutmann, Darmstadt-Eberstadt, Wilhelm-Leuschner-Straße 29, Klägerin, Prozeßbevollmächtigt: RA Sturmfels in Darmstadt, klagt gegen den Albert Hugo Pauli, z. Z. unbekanntes Aufenthalts, früher Mannheim-Käfertal, Beklagter, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, die am 30. Juni 1945 vor dem Standesamt in Darmstadt-Eberstadt geschlossene Ehe der Streitparteien für nichtig zu erklären. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Zivilkammer des Landgerichts in Darmstadt auf den 29. August 1947, 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigter vertreten zu lassen und durch diesen etwaige Einwendungen und Beweismittel gegen die Klage dem Gericht unverzüglich mitzuteilen. 1 R 556/46 Darmstadt, 17. 4. 47

Landgericht

1466 Der Franz Peuker, Bäcker, in Rimbach i. O., Bismarckstr. 32, Kläger, Prozeßbevollmächtigt: Rechtsanwalt und Notar Richard A. Vetter in Föhr i. O., klagt gegen die Berta Peuker, geb. Kühnel, z. Z. unbekanntes Aufenthalts, früher in Dübenez bei Trautenu, Beklagte, auf Ehescheidung mit dem Antrag, die am 29. September 1928 vor dem Standesbeamten in Trautenu/Sudetenland geschlossene Ehe der Parteien zu scheiden, die Beklagte für den alleinschuldigen Teil zu erklären und ihr die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen. Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Zivilkammer des Landgerichts in Darmstadt auf den 29. August 1947, 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen und durch diesen etwaige Einwendungen und Beweismittel dem Gericht unverzüglich mitzuteilen. 1 R 601/46

Darmstadt, 17. 4. 47

Landgericht

1467 Der Schreiner Georg Seip in Darmstadt, Lagerhausstraße 30, Kläger, Prozeßbevollmächtigt: Rechtsanwalt Dr. Kissner, Darmstadt, klagt gegen seine Ehefrau Mathilde Seip geb. Walter, z. Z. unbekanntes Aufenthalts, früher in Darmstadt, Lagerhausstraße 30, Beklagte, auf Ehescheidung mit dem Antrag, die am 8. Juli 1944 vor dem Standesbeamten in Darmstadt geschlossene Ehe der Streitparteien zu scheiden, die Beklagte für alleinschuldig zu erklären und ihr die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen. Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Zivilkammer des Landgerichts in Darmstadt auf den 29. August 1947, 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen und durch diesen etwaige Einwendungen rechtzeitig dem Gericht mitzuteilen. 1 R 316/46

Darmstadt, 16. 4. 47

Landgericht

1468 Die Frau Elisabeth Scholz, geb. Eberschweiler, in Frankfurt (Main), Schweizerstr. 12 — Prozeßbevollmächtigt: Rechtsanwalt Dr. Reinholdt, klagt gegen ihren Ehemann, den Regierungsrat Christ. Scholz, früher in Berlin, auf Ehescheidung mit dem Antrage, die am 31. 8. 1944 vor dem Standesbeamten in Mondsee (Oberdonau) geschlossene Ehe der Parteien zu scheiden. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Zivilkammer des Landgerichts in Frankfurt (Main) auf den 23. Juli 1947, 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 2/2 R 173/47

Frankfurt (Main), 6. 6. 47

Landgericht

1469 Die Ehefrau Liesel Jordan, geb. Eberhardt, in Kassel, Mommenöderstraße 6 bei Almeroth — Prozeßbevollmächtigt: Rechtsanwalt Barthelmes in Kassel — klagt gegen ihren Ehemann, den Straßenbahnführer Willi Jordan, zuletzt wohnhaft in Grebenstein, Kreis Hofgelsmar, jetzt unbekanntes Aufenthalts, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien auf Grund alleinigen Verschuldens des Beklagten zu scheiden. Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die VII. Zivilkammer des Landgerichts Kassel in Kassel, im Druseltal 1, Zimmer Nr. 8, auf den 11. August 1947, 9 Uhr, geladen mit der Aufforderung, sich durch einen bei dem unterzeichneten Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. Die öffentliche Zustellung ist am 26. 4. 1947 bewilligt worden. 2 R 75/47

Kassel, 5. 5. 47

Landgericht

1470 Die Frau Emma Krajewski, geb. Hilgenberg, in Kassel, Schwanenweg 1/2 — Prozeßbevollmächtigt: Rechtsanwalt Dr. Müller in Kassel — klagt gegen ihren Ehemann, Fritz Krajewski, jetzt unbekanntes Aufenthalts, mit dem Antrag, die Ehe der Parteien auf Grund alleinigen Verschuldens des Beklagten zu scheiden. Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die IV. Zivilkammer des Landgerichts Kassel in Kassel, im Druseltal 1 (Luisenhaus), Zimmer Nr. 8, auf den 4. August 1947, 9.30 Uhr, geladen mit der Aufforderung, sich durch einen bei dem hiesigen Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. Die öffentliche Zustellung ist am 14. Mai 1947 bewilligt worden. Das persönliche Erscheinen der Klägerin ist angeordnet worden. 1 R 183/47

Kassel, 27. 5. 47

Landgericht

1471 Karl Novak, Hilfsarbeiter in Leusel, Kreis Alsfeld, klagt gegen seine Ehefrau Leopoldine Novak, geb. Kraus, z. Z. unbekanntes Aufenthalts, auf Scheidung der am 3. Juni 1940 zu Neusattl geschlossenen Ehe. Er ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits in die Sitzung der 5. Kammer des Landgerichts Gießen vom 28. August 1947, 10 Uhr, Zimmer 118, mit der Aufforderung zur Anwaltsbestellung. 5 R 455/47

Gießen, 3. 6. 47

Landgericht

1472 Frau Meta Hörmann, geb. Döhr, in Pelterweil/Oberhessen, Gartenstr. 1, klagt gegen ihren Ehemann, den Antor Hörmann, z. Z. unbekanntes Aufenthalts, auf Scheidung der am 23. April 1942 in Quiferschied geschlossenen Ehe. Sie ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits in die Sitzung der 3. Kammer des Landgerichts Gießen vom 28. August 1947, 10 Uhr, Zimmer 118, mit der Aufforderung zur Anwaltsbestellung. 5 R 455/47

Gießen, 3. 6. 47

Landgericht

Ben vom 25. August 1947, 9 Uhr, Zimmer 117, mit der Aufforderung zur Anwaltsbestellung. 3 R 424/47 Gießen, 2. 6. 47 Landgericht

1473 Frau Anna Michalski, geb. Lang, in Laubach/Obh., Siedlung Nr. 11, klagt gegen ihren Ehemann, den Johann Michalski, z. Z. unbekanntes Aufenthaltsort auf Scheidung der am 19. Februar 1944 zu Laubach geschlossenen Ehe. Sie ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites in die Sitzung der III. Kammer des Landgerichts in Gießen vom 25. August 1947, 9 Uhr, Zimmer 117, mit der Aufforderung, zur Anwaltsbestellung. 3 R 432/47 Gießen, 4. 6. 47 Landgericht

Verschiedene gerichtliche Angelegenheiten

1474 Der Zeitpunkt des Todes der am 7. Januar 1875 in Hanau geborenen Anna Susanna Sattler, geb. Völker, zuletzt in Hanau, Nürnberger Straße 17 wohnhaft, wird auf den 19. März 1945 festgestellt. 1 UR II 35/47 Hanau, 15. 5. 47 Amtsgericht

1475 Der Zeitpunkt des Todes des a) am 8. Aug. 1871 zu Höchst/Main geborenen Karl Müller, b) der am 5. August 1878 zu Würzburg geborenen Maria Müller, geborene Maag, beide zuletzt wohnhaft in Hanau, Kirchstraße 2a, wird der Zeitpunkt des Todes auf den 19. März 1947 festgestellt. 1 UR II 6/47 Hanau, 15. 5. 47 Amtsgericht

1476 Der Zeitpunkt des Todes des am 3. November 1910 in Mittelbuchen geborenen Weißbinders Friedrich Wilhelm Hasenstab, zuletzt wohnhaft in Mittelbuchen, wird auf den 29. Juni 1944 festgestellt. 1 UR II 3/47 Hanau, 21. 5. 47 Amtsgericht

1477 Die verschollene Ehefrau Emma Oskandi, geb. Bucholski, geb. am 27. September 1913 in Kämmersdorf, Krs. Naldenburg (Ostpr.), zuletzt wohnhaft in Mohrungen (Ostpr.), Schimmerlingweg Nr. 1, ist durch Beschluß vom 16. Mai 1947 für tot erklärt worden. Als Zeitpunkt des Todes ist der 20. Januar 1945, 24 Uhr, festgestellt worden. 5 II 3/47 Fulda, 16. 5. 47 Amtsgericht

1478 Die verschollene Ehefrau Senta Froese geb. Loefner, geb. 17. März 1922 in Tigendorf bei Danzig, und deren Tochter Ilona Froese, geb. am 12. April 1942 in Danzig, beide zuletzt wohnhaft in Danzig, sind durch Beschluß vom 21. Mai 1947 für tot erklärt worden. Als Zeitpunkt des Todes, ist der 31. März 1945, 24 Uhr, festgestellt worden. 5 II 10/47 Fulda, 21. 5. 47 Amtsgericht

1479 In dem Verfahren zum Zwecke der Feststellung der Todeszeit des am 1. Juni 1913 in Niederröndel geborenen zuletzt in Langenselbold wohnhaft gewesenen Johannes Meix wird der 7. Juli 1945, 23 Uhr als Zeitpunkt des Todes festgestellt. UR 6/47 Langenselbold, 20. 5. 47 Amtsgericht

1480 Die verschollene Ehefrau Hildegard Engler, geb. Treppe, geboren am 15. September 1910 in Biesen, Kreis Schwerin a. W., 2. deren verschollene Tochter Margot Engler, geboren am 23. August 1935 in Milchlaiken, Kreis Tilsit-Ragnitz, beide zuletzt wohnhaft in Labiau/Ostpreußen, Mühlenstraße 1, deutsche Staatsangehörige, werden für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird für beide der 22. August 1945, 24 Uhr, festgestellt. Die Kosten des Ver-

fahrens einschl. der notwendigen außergerichtlichen Kosten fallen dem Nachlaß zur Last. 4a II 98-99/46 Wiesbaden, 2. 6. 47 Amtsgericht

1481 Der verschollene Justizinspektor Friedrich Bernhard Brunken, geboren am 6. November 1904 in Darmstadt, zuletzt wohnhaft in Berent (Westpreußen), wird für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 22. September 1944, 24 Uhr, festgestellt. Die Kosten des Verfahrens einschl. der notwendigen außergerichtlichen Kosten fallen dem Nachlaß zur Last. 4a II 46/47 Wiesbaden, 3. 6. 47 Amtsgericht

1482 Die verschollene Ehefrau Melanie Heymann, verw. Weyl, geb. Altschul, geboren am 29. Dezember 1890 in Mannheim, zuletzt wohnhaft in Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 64, deutsche Staatsangehörige und jüdischer Religion, wird für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 8. Mai 1945, 24 Uhr, festgestellt. Die Kosten des Verfahrens einschließlich der notwendigen außergerichtlichen Kosten fallen dem Nachlaß zur Last. 4a II 111/46 Wiesbaden, 4. 6. 47 Amtsgericht

1483 Das Amtsgericht in Offenbach/Main hat durch den beauftragten Richter Dr. Kuchler für Recht erkannt: Der verschollene Arzt Dr. med. Berthold Hoffa, geb. am 12. Januar 1872 zu Frankfurt/M., zuletzt wohnhaft in Offenbach/M., wird für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 14. Januar 1943 festgestellt. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Nachlaß zur Last. 4 II 38/47 Offenbach/M., 28. 5. 47 Amtsgericht

1484 Das Amtsgericht in Offenbach/Main hat durch den beauftragten Richter Dr. Kuchler für Recht erkannt: Der verschollene Schneider Friedrich Kehin, geb. am 17. November 1906 in Offenbach/M., zuletzt wohnhaft Offenbach/M., wird für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 21. Februar 1945 festgestellt. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Nachlaß zur Last. 4 II 4/47 Offenbach/M., 23. 5. 47 Amtsgericht

1485 Der Arbeiter Walter Kammerer, geboren am 29. Juli 1918 in Ffm.-Höchst, zuletzt wohnhaft dasselbst, Lichtenfelser Weg 1, wird für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 28. Januar 1945, 24 Uhr, festgestellt. Die Kosten des Verfahrens, einschl. der notwendigen außergerichtlichen Kosten der Antragstellerin, fallen dem Nachlaß zur Last. 7 UR II 42/47 Frankfurt (Main)-Höchst, 29. 5. 47 Amtsgericht

1486 Als Zeitpunkt des Todes des Fabrikarbeiters Jakob Seitz aus Bürstadt, Wolffstr. 20, geb. am 28. Mai 1914 in Bürstadt, wird der 30. September 1945 festgestellt. 6 F 6/47 Lampertheim, 2. 6. 47 Amtsgericht

1487 Die am 29. März 1910 in Ulrichstein geborene Ehefrau des Wilhelm Hüh, Siddy, geb. Katz, aus Groß-Felda wird für tot erklärt. Als Todeszeit wird der 31. Dezember 1942 festgestellt II. 3/46 Laubach (Oberh.), 27. 5. 47 Amtsgericht

1488 In der Nachlaßsache Mayer-Alberti werden die folgenden Erbscheine des Amtsgerichts Frankfurt a. M. al vom 18. Dez. 1942, Teilerbschein hinter der am 7. April 1941 in London verstorbenen Wilwe Felix Alice Mayer-Alberti, geb. Langenbach, b) vom 6. Sept. 1945, gemeinschaftlicher Erbschein hinter der am 7. April 1941 in London verstorbenen Wilwe Felix Alice Mayer-Alberti, geb. Langenbach, gemäß § 2361 BGB für kraftlos er-

klärt, weil die Testamentsvollstreckung in ihnen nicht erwähnt ist. 57/67 VI 108/109/42 Frankfurt a. M., 20. 5. 47 Amtsgericht

1489 Durch Ausschlußurteil vom 21. Mai 1947 ist der Hypothekenbrief über die im Grundbuch von Niedermittlau Band 23, Blatt 121 zu dem Grundstück Karlenblatt 7, Parzelle 22, bebauter Hofraum mit Hausgarten, Hauptstraße 96 in Abt. III, lfd. Nr. 5, eingetragene Darlehenshypothek von 2400.— RM für kraftlos erklärt worden. F 2/47 Gelnhausen, 21. 5. 47 Amtsgericht

1490 In der Aufgebotsache der Landeskreditkasse in Kassel hat das Amtsgericht Fritzlar, Zweigstelle Gudensberg, durch den Amtsgerichtsrat Dr. Schulte-Wintrop für Recht erkannt: Der über die im Grundbuche von Gudensberg, in Blatt 1492 Abt. III Nr. 18 für die Landeskreditkasse in Kassel eingetragene Hypothek von 40 000 Goldmark gebildete Hypothekenbrief wird für kraftlos erklärt. F 1/47 Gudensberg, 30. 5. 47 Amtsgericht Fritzlar, Zweigstelle Gudensberg

B Anzeigen anderer Behörden

1491 Durch Urteil vom 27. Mai 1947 sind die Miteigentümer Heinrich Josef, Martin und Lorenz Preis des Grundstücks Mardorf Blatt 1309 mit ihren Rechten ausgeschlossen worden. F Nr. 1/47 Kirchhain, Bez. Kassel, 27. 5. 47 Amtsgericht

1492 Durch Urteil vom 27. Mai 1947 ist der Eigenümer Küfer Johann Josef Simmer der Grundstück Emadorf Blatt 775 mit seinem Rechte ausgeschlossen worden. F Nr. 8/46 Kirchhain, Bez. Kassel, 27. 5. 47 Amtsgericht

1493 Der am 10. April 1933 vom Amtsgericht Steinau erteilte Erbschein nach dem Hälfter Bernhard Held wird für kraftlos erklärt. VI 10/33 Steinau (Krs. Schmücktern), 30. 5. 47 Amtsgericht

1494 In der Aufgebotsache des Kaufmanns Otto Degenhardt in Witzenhausen, Edward-Schröder-Straße 16, hat das Amtsgericht in Witzenhausen durch den Amtsgerichtsrat Dr. Schutz für Recht erkannt: 1. Das von der Kreissparkasse Witzenhausen ausgestellte Sparkassenbuch (eisernes Sparkonto) N. 13019/1 für Irmgard Degenhardt in Witzenhausen über 1800.32 RM wird für kraftlos erklärt. 2. Die Kosten des Aufgebotsverfahrens trägt der Antragsteller. 2 F 2/47 Witzenhausen 16, 5. 47 Amtsgericht

1495 In der Aufgebotsache der Frau Katharina Muth, geb. Lück, in Witzenhausen, Am Steg 21, hat das Amtsgericht in Witzenhausen durch den Amtsgerichtsrat Dr. Schutz für Recht erkannt: 1. Das von der Kreissparkasse Witzenhausen ausgestellte Sparkassenbuch Nr. 20 717 auf den Namen Katharina Lück in Witzenhausen über 130.22 RM wird für kraftlos erklärt. 2. Die Kosten des Verfahrens trägt die Antragstellerin. 2 F 3/47 Witzenhausen, 29. 5. 47 Amtsgericht

1496 Durch Ausschlußurteil vom 21. Mai 1947 ist das Sparkassenbuch Nr. 39469 der Landesteilbank in Hanau a. M., lautend auf Edmund Fey, IG kraftlos erklärt. 3 F 14/47 Hanau, 27. 5. 47 Amtsgericht

1497 Das Sparbuch der Kreissparkasse des Ober-Taunuskreises Bad Homburg v. d. H. Nr. 21 079 über 308.98 RM, Eigentümerin: Bar-

bara Fröhlich, Seulberg/Ta ist durch Ausschlußurteil vom 7. 5. 47 für kraftlos erklärt. 2 F 1/47 Bad Homburg v. d. H. 3. 6. 47 Amtsgericht

1498 Das Sparbuch Nr. 19 991 der Kreis- und Stadtparkasse in Hünfeld, ausgestellt für Fritz Kölsch in Heidenheim/Brenz, wird für kraftlos erklärt. F 3/47 Hünfeld, 2. 6. 47 Amtsgericht

1499 Zwangsversteigerung. Am 14. Juli 1947, 9 Uhr, wird an der Gerichtsstelle Rüdeshelm, Feldstraße 9, Zimmer Nr. 12, das im Grundbuch von Geisenheim, Band 19 Blatt 757, auf den Namen des Händlers Franz Kretzer in Geisenheim eingetragene Grundstück Gemarkung Geisenheim, Karlenblatt 14, Parz. 109 u. 110, a) Wohnhaus mit Hofraum, groß 73 ar und 66 ar, b) Scheune mit Stall, c) Schweinestall, Kirchstraße 4, zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft zwangsversteigert. K 3/46 Rüdeshelm, 5. 6. 47 Amtsgericht

B Anzeigen anderer Behörden

- 1500 Nachstehend aufgeführte Kennkarten sind durch Diebstahl oder sonstige Umstände in Verlust geraten und werden für ungültig erklärt.
1. J 146 438 Dr. Edmund Georg Nikolaus Tarapanoff, Eddersheim, Bahnhofstraße 93a
2. J 152 172 Josef Pollak, Flechbach, Königsteiner Straße 4
3. J 149 000 Maria Brandl, Eschborn, Niddesstraße 8
4. J 150 131 Frieda Schmidt, Eschborn, Niederhöchstädtler Straße 5
5. J 172 364 Harald Lehrke, Ober Hederbach
6. K 101 812 Kurt Hergenhan, Hochheim a. M., Hintergasse 62
7. J 156 698 Annemarie Haß, Hattersheim, Im Wiesfeld 33
8. J 156 685 Elsa Görlich, Hattersheim, Mühlweg 11
9. J 166 442 Brunhilde Kühnholz, Niederhöchstädt Schwab, Str. 10
10. J 154 269 Eilfriede Rabler, Wattershelm
11. J 186 143 Alfred Böhner, Wickenhausen Ts., Hauptstraße 83
12. J 181 873 Barbara Elise Hodwig Schmidt, Vockenhausen Ts., Am gasse 30
13. J 155 966 Wilhelmine Stutzer, Königshofen Ts.
14. J 174 675 Marie Kraus, Reifenberg Ts.
15. D 127 772 Elisabeth Podraza, Bad Soden Ts., Hauptstr. 24
16. D 127 763 Erich Ludwig Bad Soden Ts., Alleestraße 13
17. D 127 998 Georg Stach, Bad Soden Ts., Königsteiner Str. 51
18. J 155 675 Liddy Vogel, Hattersheim, Okrifteher Straße 24
19. J 173 950 Katharina Kopp, Okrifteher Str. 24
20. M 122 317 Anna Fellmann, Kerkheim Ts., Johstraße 10
21. M 119 128 Emma Urban, Kerkheim Ts., Wiesenstraße 8
22. M 120 396 Maria Hoff, Kerkheim Ts., Frankfurter Straße 18
23. M 121 634 Marie Waldecke, Kerkheim Ts., Nonnbornstr. 19
24. M 119 236 Gertrud Zergelbet, Kerkheim Ts., Hochstraße 1
25. M 119 237 Katharina Zergelbet, Kerkheim Ts., Hochstraße 1
26. J 184 282 Georg Duchmann, Weibach, Taunusstraße 1
27. J 179 583 Fritz Koppe, Schwabach, Sauererstraße 4
28. J 175 152 Hans Westenberg, Reifenberg
29. J 161 945 Carl Kohl, Massenbühl, K 101 459 Lieselotte Cuny, Hochheim a. M., Bahnhofstraße 8
30. J 148 596 Julie Heymer, Eppstein Ts.
31. K 102 785 Auguste Rechenbach, Hochheim a. M., Rathausstr. 4



34. M 118 511 Gertrud Müller, Kelkheim Ts., Rotebergerstr. 15  
 35. M 121 650 Margareta Sachs, Kelkheim Ts., Frankfurter Str. 127  
 36. M 121 431 Helene Schelb, Kelkheim Ts., Frankfurter Str. 128  
 37. M 121 670 Maria Schaufuß, Kelkheim Ts., Am Rosengarten 20  
 38. J 169 483 Hedwig Borgstedt, Niedernhausen  
 39. J 144 316 Adele Seel, Diedenbergen  
 40. D 128 326 Olga Franiz, Bad Soden Ts., Oranienstraße 1  
 41. D 127 825 Christine Hauck, Bad Soden Ts., Kelkheimer Str. 71  
 42. K 101 545 Walter Gehre, Hochheim a. M., Neudorfstraße 21  
 43. K 100 992 Thea Ruppert, Hochheim a. M., Neudorfstraße 21  
 44. J 173 978 Heinz Nagler, Okrifteil a. M.  
 45. J 147 558 Walter Heymer, Eppstein Ts.  
 46. D 126 205 Elisabeth Mack, Bad Soden Ts., Königsteiner Str. 75  
 47. D 127 281 Hildegard Frank, Bad Soden Ts., Burgberg 1  
 48. D 125 400 Friedrich Dunkel, Bad Soden Ts., Brunnenstraße 7  
 49. D 129 068 Elisabeth Wenzel, Bad Soden Ts., Wiesenstraße 4  
 50. D 126 265 Heinz Lettinger, Bad Soden Ts., Königsteiner Str. 42  
 51. D 127 815 Heinz Schröder, Bad Soden Ts., Feldbergstraße 1  
 52. D 126 674 Heinz Blech, Bad Soden Ts., Kelkheimer Straße 23  
 53. D 128 759 Lydia Dörr, Bad Soden Ts., Königsteiner Str. 9  
 54. D 127 690 Max Wiechulla, Bad Soden Ts., Hasselsstraße 12  
 55. K 103 096 Christine Sommer, Hochheim a. M., Hintergasse 46  
 56. K 104 059 Gretel Müller, Hochheim a. M., Kauthstraße  
 57. K 104 128 Rudolf Nachtmann, Hochheim a. M., Taunusstr. 13  
 58. J 165 214 Wendelin Staub, Neuenhain Ts.  
 59. J 165 451 Gerda Kraft, Neuenhain Ts.  
 60. J 151 162 Franz Lux, Eschborn  
 61. J 175 892 Anna Kraulich, Reifonberg Ts.  
 62. J 147 846 Max Grunert, Eppstein Ts.  
 63. J 147 845 Christine Grunert, Eppstein Ts.  
 64. J 185 674 Martha Groß, Wicker  
 65. J 185 754 Maria Puf, Wicker  
 66. J 146 339 Paula Schenk, Eddersheim a. M., Bahnhofstraße 30  
 67. J 148 177 Otto Peter Sauer, Eppstein Ts.  
 68. J 149 077 Elisabeth Lina Katharina, Debuss, Eschborn, Götzengasse 22  
 69. J 145 596 Elfriede Schweikert, Eddersheim a. M., Kornmarkt 5  
 70. J 176 140 Friedrich Ullshöfer, Ruppertshain  
 71. J 144 419 Robert Geipel, Diedenbergen  
 72. J 149 643 Philipp L. Kunz, Eschborn, Unterortstraße 34  
 73. J 166 275 Georg Dietrich, Niederrhöchstädt, Hauptstraße  
 74. J 168 247 Erna Güh, Niederjosebach  
 75. K 103 439 Rudly Wasy, Hochheim a. M., Burgeffstraße 11  
 76. K 100 896 Rosina Treber, Hochheim a. M., Neudorfstraße 22  
**Hm.-Höchst, 20. 5. 47**  
**Der Landrat d. Main-Taunuskreises**

9. K 101 497 Gertrud Klenner, Hochheim a. M., Delkenheimer Str. 5;  
 10. J 159 540 Martha Möller, Langenhain, Lorschbacher Straße 3;  
 11. H 181 026 Gerhard Dieser, Flörsheim a. M.;  
 12. K 102 884 Wilhelm Hofmann, Hochheim a. M., Wintergasse 14;  
 13. J 142 632 Paula Ernst, Bremthal;  
 14. J 159 240 Anna Wagner, Langenhain;  
 15. J 180 397 Anni Apell, Sultzbach, Schwalbacher Straße 45;  
 16. J 162 624 Margot Essig, Massenheim;  
 17. K 101 741 Anni Raabe, Hochheim am Main, Jahnstraße 10;  
 18. K 103 239 Johannes Meinhardt, Hochheim am Main, Delkenheimer Straße 21;  
 19. J 158 768 Irmgard Tschiersch, Kriffel (Taunus), Bahnhofstraße 22;  
 20. J 143 650 Ruth Erika Boergmann, Delkenheim;  
 21. K 103 948 Willy Kersten, Hochheim a. M., Mainzer Straße 37;  
 22. K 101 065 Leny Heger, Hochheim a. M., Mainzer Straße 23;  
 23. D 129 089 Ursula Reinhardt, Bad Soden (Ts.), Grenzstraße 60;  
 24. D 125 155 Dina Mangold, Bad Soden (Ts.), Auf der Weide 3;  
 25. D 129 019 Christa Wurl, Bad Soden (Ts.), Alleestraße 24;  
 26. J 175 152 Hans Philipp Johann Westenberger, Reifenberg - (Ts.), Brunhildensstraße;  
 27. J 161 594 Lydia Essig, Massenheim;  
 28. J 173 499 Otto Winkler, Okrifteil am Main;  
 29. J 173 575 Erika Franze, Okrifteil am Main;  
 30. J 174 106 Karl Schmidt, Okrifteil am Main;  
 31. J 170 444 Josef Biersch, Nordensstadt, Nassauerstraße 12;  
 32. J 234 407 Johanna Westhäuser, Eppstein (Taunus);  
 33. H 135 762 Ursula Dinglinger, Flörsheim am Main;  
 34. H 138 101 Anna Hofmann, Flörsheim am Main;  
 35. H 136 435 Elisabeth Klepper, Flörsheim am Main;  
 36. H 134 201 Herbert Klinner, Flörsheim am Main;  
 37. H 131 866 Anni Sauer, Flörsheim am Main;  
 38. H 136 301 Philipp Wolf, Flörsheim am Main;  
 39. J 145 335 Arno Jakob, Eddersheim am Main;  
 40. J 146 159 Franz Lisewski, Eddersheim a. M., Flörsheimer Str. 6;  
 41. J. 152 287 Dr. Ernst Körner, Fischbach (Taunus), Rettershof;  
 42. J 157 138 Frieda Arnold, Kriffel (Taunus), Backhausstraße 2;  
 43. J 158 921 Karl Bodenroder, Kriffel (Taunus), Bahnhofstraße 6;  
 44. J 137 650 Martha Kämmerer, Kriffel (Ts.), Frankfurter Straße 41;  
 45. J 175 962 Klara Enders, Reifenberg (Taunus);  
 46. J 147 487 Lina Luise Finis, Eppstein (Taunus);  
 47. J 174 283 Olga Schmelzer, Okrifteil am Main;  
 48. J 167 485 Ernst Holzhauer, Niederrhöchstädt, Falkensteiner Str. 18;  
 49. J 158 984 Brunhilde Laubner, Kriffel (Taunus);  
 50. J 153 930 Erna Kinzler, Hattersheim am Main;  
 51. K 101 164 Elisabeth Obermann, Hochheim a. M., Welherstraße 11;  
 52. J 160 811 Eva Klitzing, Lorschbach (Taunus), Eppsteiner Straße;  
 53. J 162 074 Johann Mayer, Massenheim;  
 54. J. 168 867 Rudi Schnabel, Niederjosebach, Bezirksstraße 18;  
 55. J 170 223 Julianne Hartmann, Niedernhausen, Idsteiner Straße 6;  
 56. J 152 272 Josef Polak, Fischbach (Taunus);  
 57. J 152 397 Rudi Poepplow, Fischbach (Taunus);  
 58. J 148 847 Ilse Schiffer, Eppstein (Taunus);  
 59. J 144 458 Elisabeth Schlüter, Diedenbergen (Taunus);

60. J 144 978 Wilhelmine Engel, Diedenbergen (Taunus);  
 61. H 135 679 Johanna Stahl, Flörsheim am Main.  
**V. 9. VII**  
**Frankfurt/Main-Höchst, 27. 5. 47**  
**Der Landrat**  
**des Main-Taunuskreises**

**1502** Folgende Kennkarten sind durch Diebstahl oder sonstige Umstände in Verlust geraten und werden hiermit für ungültig erklärt:  
 1. Hofmann, Paul, Hilfsarbeiter, 13. März 1924 Wartha, Werdorf, Y 475 836;  
 2. Goßmann, Käthe, geb. Herrmann, 31. Mai 1899 Plauen, Ehringshausen, Y 389 509;  
 3. Karber, Wilh., Bauhilfsarbeiter, 25. Dez. 1907 Odenhausen, Odenhausen, Y 453 017;  
 4. Kaub, Otilie, Hausgeh., 26. Mai 1924 Niederquembach, Garbenheim, Y 397 278;  
 5. Petzold, Thea, Erna Else, Verkäuferin, 31. Jan. 1928 Niederhalsbrunn, Krofdorf, Y 421 300;  
 6. Luthard, Minna, geb. Lemp, 14. Mai 1920 Hermannstein, Hermannstein, Y 405 539;  
 7. Braun, Minna, geb. Baltus, 4. Okt. 1887 Wilkniß, Aitzbach, Y 358 316;  
 8. Hartert, Marie, geb. Rohrbach, 28. Sept. 1887 Garbenheim, Garbenheim, Y 397 104;  
 9. Wörner, Fritz, Lagerhalter, 14. März 1898 Burgsolms, Burgsolms, Y 375 804;  
 10. Schütz, Hans-Werner, Schüler, 14. Nov. 1928 Werdorf, Werdorf, Y 476 385;  
 11. Glasner, Käthe, geb. Wittig, Büroangest., 4. Jan. 1895 Ludwigshafen, Burgsolms, Y 374 502;  
 12. Lugner, Hch. Joh., Kraftfahrer, 27. Juni 1906 Chodau, Krofdorf, Y 421 255;  
 13. Ziemer Luise, geb. Jung, 12. Okt. 1900 Hochelheim, Hochelheim, Y 407 245;  
 14. Faber, Erna, geb. Weber, 25. Juni 1915 Hochelheim, Hochelheim, Y 407 371;  
 15. Gangnagel, Artur, Angestellter, 31. Dez. 1920 Dutenhofen, Dutenhofen, Y 388 685;  
 16. Gengenagel, Erika, geb. Sitte, 23. Aug. 1923 Groß-Plätzen, Dutenhofen, Y 384 659;  
 17. Deutsch, Ida, geb. Titze, 28. Dez. 1913 Einsiedel, Kinzenbach, Y 414 140;  
 18. Ahlbrecht, Ingeborg, 14. Nov. 1928 Holteneu, Ablar, Y 357 272;  
 19. Ahlbrecht, Irmgard, 19. Juni 1926 Halberstadt, Ablar, Y 356 232;  
 20. Böhm, Karolina, geb. Baumgärtner, 25. Okt. 1894 Lichtenberg, Volnkirchen, Y 468 253;  
 21. Hammerl, Gisela, geb. Höring, 26. Juli 1911 Neustadt, Ablar, Y 357 141.  
**L/Pol, 303**  
**Wetzlar, 30. 5. 47**  
**Der Landrat**

spätestens am 8. Juli 1947 entweder bei unserer Geschäftskasse in Darmstadt oder bei der Deutschen Bank Filiale Darmstadt oder der Deutschen Bank Filiale Frankfurt a. M., während der üblichen Geschäftsstunden hinterlegt haben und bis zur Beendigung der Hauptversammlung hinterlegt lassen. Die Hinterlegung kann auch bei einem deutschen Notar oder bei einer Wertpapier-Sammelbank erfolgen; in diesem Falle ist die Bescheinigung des Notars über die erfolgte Hinterlegung bzw. der von der Wertpapier-Sammelbank argestellte Hinterlegungsschein spätestens am 9. Juli 1947 bei unserer Gesellschaft einzureichen. Im übrigen wird auf § 14 unserer Satzung verwiesen.  
**Darmstadt, 30. 5. 47**  
**Der Vorstand**

**1504** **Lohnkraftwerke AG, Diez a. d. L.** Hiermit laden wir unsere Aktionäre zu der angegebenen ordentlichen Hauptversammlung am Mittwoch, 16. Juli 1947, 10 Uhr, in Limburg a. L. (Kreishaus), mit folgender Tagesordnung ein:  
 1. Vorlage des Jahresabschlusses 1946 nebst Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates und Bericht des Wirtschaftsprüfers.  
 2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns aus 1946.  
 3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats für 1946.  
 4. Wahl des Wirtschaftsprüfers für 1947.  
 5. Wahlen zum Aufsichtsrat und Beirat.  
 6. Satzungsänderungen.  
 7. Verschiedenes.  
 Die Hinterlegung der Aktien muß nach den aktienrechtlichen Vorschriften rechtzeitig bewirkt werden. Der Hinterlegungsschein muß in der Hauptversammlung nebst Vertretungsvollmacht vorgelegt werden.  
**Diez a. d. L., 9. 6. 47**  
**Der Vorstand**

**1505** **ADA-ADA-Schuh, Aktiengesellschaft in Frankfurt/M.-Höchst.** Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am 11. Juli 1947, 11 Uhr, im Sitzungssaal unseres Fabrikgebäudes stattfindenden achten ordentlichen Hauptversammlung eingeladen. Tagesordnung:  
 1. Vorlage des Geschäftsberichts, des Berichts des Aufsichtsrats sowie der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 1945/46 zur Kenntnisnahme.  
 2. Vorlage der Geschäftsberichte, der Berichte des Aufsichtsrats sowie der Bilanzen nebst Gewinn- und Verlust-Rechnungen für die Geschäftsjahre 1944/45 und 1945/46.  
 3. Beschlußfassung über die Behandlung der Reinerluste der Geschäftsjahre 1944/45 und 1945/46.  
 4. Entlastung des Aufsichtsrats und des Vorstandes.  
 5. Aufsichtsratswahlen.  
 6. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1946/47.  
 Die Aktionäre, die in der Hauptversammlung ihr Stimmrecht ausüben wollen, haben ihre Aktien bis spätestens 8. Juli 1947 bei der Gesellschaft in Frankfurt/M.-Höchst, oder bei der Dresdner Bank in Frankfurt/M., oder bei dem Bankhaus Aug. Lenz & Co. in München, oder bei dem Bankhaus Georg Hauck & Sohn in Frankfurt/M., oder bei einer Wertpapiersammelbank, oder bei einem deutschen Notar zu hinterlegen. Im Falle der Hinterlegung bei einem Notar muß der Hinterlegungsschein bis spätestens 10. Juli 1947 bei dem Vorstand der Gesellschaft eingebracht sein.  
**Frankfurt/M.-Höchst, 9. 6. 47**  
**Der Vorstand**

**C**  
**Wirtschaftsanzeigen**

**1501** Nachstehend aufgeführte Kennkarten sind in Verlust geraten und werden hiermit für ungültig erklärt:  
 1. J 150 161 Richard Johannes Schröder, Eschborn, Unterortstr. 52;  
 2. J 142 418 Anna Müller, Bremthal, Schulstraße 63;  
 3. J 155 675 Gertraude Vogel, Hattersheim;  
 4. J 147 622 Margarethe Fritz, Eppstein (Taunus);  
 5. J 151 748 Lieselotte Glöckner, Fischbach (Ts.), Kelkheimer Str. 14;  
 6. J 155 766 Anni Gummersbach, Hattersheim, Alie Frankfurter Str. 21;  
 7. J 140 516 Marla Baum, Auringen, Bahnhofstraße 8;  
 8. J 160 280 Hildegard Baldus, Lorschbach (Taunus);

**1503** **Gebrüder Roeder Aktiengesellschaft, Darmstadt.** Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung. Gemäß § 13 unserer Satzung laden wir die Aktionäre unserer Gesellschaft zu der am Freitag, den 11. Juli 1947, 11 Uhr, in den Räumen der Gesellschaft stattfindenden 26. ordentlichen Hauptversammlung ein. Tagesordnung:  
 1. Vorlage des Geschäftsberichts und des festgestellten Jahresabschlusses für 1946 mit dem Bericht des Aufsichtsrates.  
 2. Beschlußfassung über den Reingewinn.  
 3. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.  
 4. Wahlen zum Aufsichtsrat.  
 5. Wahl des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 1947.  
 Zur Teilnahme an der Hauptversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien

**1506 AKTIENGESELLSCHAFT BAD SALZSCHLIRF, BAD SALZSCHLIRF**

Bilanz zum 31. Dezember 1946

Gewinn- und Verlustrechnung vom 31. Dezember 1946

AKTIVA						Gewinn- und Verlustrechnung vom 31. Dezember 1946	
	Stand am 31. 12. 45	Zugang	Summe	Abgang	Abschrbg.	Stand am 31. 12. 46	
	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
<b>I. Anlagevermögen</b>							
1. Quellen	100 000.	—	100 000.	—	—	100 000.	Aufwendungen
2. Grundstücke einschl. der bebauten Flächen	759 000.	—	759 000.	—	39 000.	720 000.	1. Löhne u. Gehälter
3. Gebäude	574 200.	3 053.14	577 253.14	—	14 053.14	563 200.	2. Soziale Abgaben
4. Heizungssteuer-Abgeltung	20 650.	—	20 650.	—	2 950.	17 700.	3. Abschreibungen auf das Anlagevermögen
5. Maschinen und Geräte	18 560.	391.	18 951.	4 500.	3 677.	8 714.	4. Zinsen
6. Maschinen und Geräte kurzlebig	—	8 193.28	8 193.28	—	2 733.28	5 460.	5. Steuern vom Ein. kommen, vom Ertrag und vom Vermögen
7. Einrichtung	5 000.	—	5 000.	—	3 470.	1 530.	6. Sonstige Steuern
8. Fuhrpark	500.	—	500.	—	120.	380.	7. Beiträge an Berufsvertretungen
9. Nebenanlagen	1.	—	1.	—	—	1.	8. Gewinnvortrag RM 48 117.97
	1 477 911.	11 637.42	1 489 548.42	4 500.	66 003.42	1 416 985.	Reingewinn 1946 RM 5 276.27
<b>II. Umlaufvermögen</b>							
1. Vorräte	—	—	—	—	24 542.95	—	Erträge
2. Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	—	—	—	—	90 596.59	—	1. Gewinnvortrag
3. Kassenbestand und Postcheckguthaben	—	—	—	—	7 232.82	—	2. Ausweispflichtiger Rohüberschuß gem § 132 Akt.-Ges.
4. Bankguthaben	—	—	—	—	308 470.47	545 602.98	3. Außerordentliche Erträge
5. Sonstige Guthaben	—	—	—	—	34 760.15	—	
<b>III. Unsichere Forderungen an das Reich</b>							
1. Betriebsanlage-Guthaben	—	—	—	—	50 000.	—	
2. Wertpapiere Nennwert RM 1050.—	—	—	—	—	1 177.50	51 177.50	
						2 013 765.48	
<b>PASSIVA</b>							
I. Grundkapital	—	—	1 500 000.—	—	—	—	
II. Gesetzliche Rücklage	—	—	150 000.—	—	—	—	
III. Steuerfreie Rücklage f. Ersatzbeschaffung	—	—	2 205.—	—	—	—	
<b>IV. Wertberichtigungen</b>							
a) zum Umlaufvermögen	—	—	16 832.25	—	—	—	
b) zu den unsicheren Forderungen an das Reich	—	—	51 177.50	—	—	—	
V. Rückstellungen für ungewisse Schulden	—	—	218 418.25	—	—	—	
<b>VI. Verbindlichkeiten:</b>							
1. Anleihen	—	7 395.—	—	—	—	—	
2. Gekündigte Genüßrechte einschl. Zinsen	—	2 987.—	—	—	—	—	
3. Grundschuld	—	133 938.00	—	—	—	—	
4. Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	—	17 938.23	—	—	—	—	
5. Verbindlichkeiten aus Flaschenpfand	—	8 024.14	—	—	—	—	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	—	60 315.07	—	—	—	—	
VII. Passive Abgrenzposten	—	—	258 598.24	—	—	—	
VIII. Gewinnvortrag aus 1945	—	48 117.97	—	—	—	—	
Reingewinn 1946	—	5 276.27	—	—	—	—	
			2 013 765.48				

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Aktiengesellschaft Bad Salzschlirf sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Bad Salzschlirf, den 17. März 1947  
 Wilhelm Demandt, Wirtschaftsprüfer

In der öffentlichen Hauptversammlung vom 20. Mai 1947 wurde beschlossen, den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen.  
 Bad Salzschlirf, den 20. Mai 1947

Aktiengesellschaft Bad Salzschlirf  
 Der Vorstand: Dr. Busckow

Dem Aufsichtsrat gehören an die Herren: Heinrich Reitzmann, Hann-Münden, Vorsitz, Landrat Stieler, Fulda, stellv. Vorsitz, Amtsgerichtsrat i. R. Dr. L. Weber, Bad Salzschlirf, Direktor Dipl.-Ing. Ebbecke, Siegen, Siegfried Bene, Würzburg

**1507 PAPIERFABRIK OBERSCHMITTEN — W. & J. MOUFANG AKT.-GES.**

Bilanz vom 31. Dezember 1944

PASSIVA

AKTIVA					PASSIVA	
	Stand am 1. 1. 1944	Zugang	Abgang	Ab-schrei-bung	Stand am 31. 12. 44	
	RM	RM	RM	RM	RM	RM
<b>Anlagevermögen</b>						
Bebaute Grundstücke mit Wohngebäuden	367 976.	—	—	4 647.	363 329.—	Grundkapital
Fabrikgebäude und and. Baulichkeiten	495 347.	—	—	25 495.	471 852.—	Rücklagen
Unbebaute Grundstücke	7 393.	—	—	—	7 393.—	Gesetzliche Rücklagen
Maschinen u. maschinelle Anlagen	136 235.	1 520.	3 600.	62 535.	71 620.—	Andere Rücklagen
Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15 312.	—	—	5 580.	9 732.—	Antonie-Moufang-Stiftung
Rechtswerte	150.	—	—	—	150.—	Sonstige freie Rücklagen
Beteiligungen	12 000.	—	—	—	12 000.—	Umstellungs-rücklage
	1 034 413.	1 520.	3 600.	96 407.	935 926.—	Wertberichtigungen zu Posten des Umlaufvermögens
<b>Umlaufvermögen:</b>						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	—	—	—	—	—	Rückstellungen für ungewisse Schulden
Fertige Erzeugnisse	—	—	—	—	—	Verbindlichkeiten
Wertpapiere	—	—	—	—	—	Hypotheken
Hypotheken	—	—	—	—	—	Anzahlungen von Kunden
Anzahlungen	—	—	—	—	—	Verbindlichkeiten auf Grund von Garantierungen und Leistungen
Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	—	—	—	—	—	Sonstige Verbindlichkeiten
Forderungen gemäß § 88 Akt.-Ges.	—	—	—	—	—	Bankschulden
Schecks	—	—	—	—	—	Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen
Kasse, Reichsbank, Postcheck	—	—	—	—	—	Reingewinn:
Andere Bankguthaben	—	—	—	—	—	Vortrag aus 1945
Sonstige Forderungen	—	—	—	—	—	Neugewinn 1944
Posten die der Rechnungsabgrenzung dienen	—	—	—	—	—	
						23 941.47
						111 816.42
						135 757.89
						3 582 240.56
<b>Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 1944</b>						
						RM
Gewinnvortrag	—	—	—	—	—	23 941.47
Ausweispflichtiger Rohüberschuß	—	—	—	—	—	971 062.26
Außerordentliche Erträge	—	—	—	—	—	131 053.88
Löhne und Gehälter	—	—	—	—	—	578 481.—
Soziale Abgaben	—	—	—	—	—	38 377.22
Abschreibungen	—	—	—	—	—	100 597.—
Zinsen, soweit sie die Ertragszinsen übersteigen	—	—	—	—	—	39 122.95
Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	—	—	—	—	—	228 510.59
Beiträge an Berufsvertretungen	—	—	—	—	—	5 216.23
Reingewinn	—	—	—	—	—	23 941.47
Gewinnvortrag 1943	—	—	—	—	—	111 816.42
Neugewinn	—	—	—	—	—	135 757.89
						1 126 062.88

Oberschmittten, im April 1945 Der Vorstand: Dipl.-Ing. Fritz Moufang

Bilanz vom 31. Dezember 1945

AKTIVA					PASSIVA	
	Stand am 1. 1. 1945	Zu- gang	Ab- schrei- bung	Stand am 31. 12. 1945		RM
<b>I. Anlagevermögen</b>	RM	RM	RM	RM	<b>I. Grundkapital</b>	900 000.—
1. Bebaute Grundstücke mit:					<b>II. Rücklagen</b>	90 000.—
a) Wohngebäuden	363 329.—	—	4 570.—	358 759.—	1. Gesetzliche Rücklagen	90 000.—
b) Fabrikgebäuden und and. Baulichkeiten	471 852.—	—	24 115.—	447 737.—	2. Andere Rücklagen	—
2. Unbebaute Grundstücke	7 393.—	—	—	7 393.—	a) Antonie-Moufang-Stiftung	10 000.—
3. Maschinen u. maschinelle An- lagen	71 620.—	1 750.—	36 317.—	37 053.—	b) Sonstige freie Rücklagen	400 000.—
4. Werkzeuge, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	9 782.—	1 510.—	3 598.—	7 644.—	c) Umstellungsrücklagen	275 000.—
5. Beteiligungen	12 000.—	—	—	12 000.—	<b>III. Wertberichtigungen zu Posten des Umlaufvermögens</b>	130 174.40
	<u>935 926.—</u>	<u>3 260.—</u>	<u>68 600.—</u>	<u>870 586.—</u>	<b>IV. Rückstellungen für ungewisse Schulden</b>	204 560.08
<b>II. Umlaufvermögen</b>					<b>V. Verbindlichkeiten</b>	540 800.—
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				986 200.—	1. Hypotheken	39 545.13
2. Fertige Erzeugnisse				96 400.—	2. Anzahlungen von Kunden	—
3. Wertpapiere				216 599.19	3. Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	66 564.72
4. Hypotheken				408.55	4. Sonstige Verbindlichkeiten	168 810.79
5. Anzahlungen				73 123.44	5. Bankschulden	303 716.83
6. Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen				277 646.37	<b>VI. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen</b>	14 573.84
7. Forderungen gemäß § 80 Akt.-Ges.				31 190.21		<u>3 143 745.79</u>
8. Schecks				1 277.25		
9. Kasse, Reichsbank, Postscheck				60 903.63		
10. Andere Bankguthaben				52 899.73		
11. Sonstige Forderungen				22 375.39		
12. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen				32 135.40		
13. Verlust in 1945			557 758.52	422 000.63		
Gewinnvortrag aus 44			135 757.89	3 143 745.79		
<b>Oberschmittten, im Jan. 1946</b>					<b>Der Vorstand: Dipl.-Ing. Fritz Moufang</b>	

Bilanz vom 31. Dezember 1946

AKTIVA					PASSIVA	
	Stand am 1. 1. 1945	Zu- gang	Ab- gang	Abschrei- bung	Stand am 31. 12. 1946	
<b>II. Anlagevermögen</b>	RM	RM	RM	RM	RM	<b>I. Grundkapital</b>
1. Bebaute Grundstücke mit:						900 000.—
a) Wohngebäuden	358 759.—	—	—	36 610.—	322 149.—	<b>II. Rücklagen</b>
b) Fabrikgebäuden u. and. Baulichkeiten	447 737.—	—	—	39 575.—	406 162.—	90 000.—
c) Sondergebäude- steuer-Abgeltung	29 330.—	—	—	4 190.—	25 140.—	1. Gesetzliche Rücklagen
2. Unbebaute Grund- stücke	7 393.—	—	514.—	—	6 879.—	2. Andere Rücklagen
3. Maschinen u. masch. Anlagen	37 053.—	10 149.50	—	33 919.50	13 283.—	a) Antonie-Moufang-Stiftung
4. Werkzeuge Betriebs- und Geschäftsausstat- tung	7 644.—	2 053.30	—	4 773.30	4 924.—	b) Sonstige freie Rücklagen
5. Beteiligungen	12 000.—	—	—	7 000.—	5 000.—	c) Umstellungsrücklage
		<u>12 202.80</u>	<u>514.—</u>	<u>126 067.80</u>	<u>785 537.—</u>	275 000.—
<b>III. Umlaufvermögen</b>						<b>III. Wertberichtigungen zu Posten des Umlaufvermögens</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe					675 900.—	97 140.03
3. Fertige Erzeugnisse					204 400.—	<b>IV. Rückstellungen für ungewisse Schulden</b>
4. Wertpapiere					216 599.19	181 231.16
7. Anzahlungen					37 503.74	
8. Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen					201 518.59	<b>V. Verbindlichkeiten</b>
10. Forderungen gemäß § 80 Akt.-Ges.					108 335.27	540 800.—
13. Schecks					836.70	56 408.16
14. Kasse, Reichsbank, Postscheck					35 560.98	44 739.32
15. Andere Bankguthaben					42 049.42	136 752.79
16. Sonstige Forderungen					20 758.89	117 486.41
<b>IV. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen</b>					20 841.32	27 492.90
<b>V. Verlustvortrag aus 1945</b>				422 000.63	527 209.67	2 877 050.77
<b>Verlust aus 1946</b>				105 209.04	2 877 050.77	
<b>Oberschmittten, im März 1947</b>					<b>Der Vorstand: Dipl.-Ing. Fritz Moufang</b>	

Alleiniger Vorstand unserer Firma ist Dipl.-Ing. Fritz Moufang, wohnhaft zu Oberschmittten (Oberhessen), Vorsitzter des Aufsichtsrats ist Rechtsanwalt Dr. Eugen Moufang, Heidelberg. Dem Aufsichtsrät gehören ferner noch an: Landgerichtspräsident Adolf Gros in Darmstadt, stellvertretender Vorsitzter, und Rechtsanwalt Dr. Franz Moufang in Heidelberg.  
Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtgemäßen Prüfung

auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft, sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften. Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden.  
Frankfurt a. M., 19. 3. 47 gez. Dr. F. A m b e r g e r, Wirtschaftsprüfer

1508

**BUTZBACH-LICHER EISENBAHN-AKTIENGESELLSCHAFT, BUTZBACH**

Geschäftsführung: Frankfurt (Main), Moselstraße 2

Jahresbilanz für den 31. Dezember 1943

Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. Dezember 1943

AKTIVA	
<b>Anlagevermögen:</b>	
Anlagen des Bahnbetriebs	RM
Bahnbetriebsgrundstücke einschl. des Bahnkörpers und der Betriebsgebäude	2 284 023.10
Streckenanlagen	2 058 024.—
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	25 787.—
Bebaute und unbebaute Grundstücke, die ausschl. Verwaltungs- oder Werkwohnungs-zwecken dienen	5 600.—
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	586 908.—
Werkstattmaschinen u. maschinelle Anlagen	12 500.—
Werkzeuge, Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 500.—
<b>Umlaufvermögen:</b>	
Stoffvorräte	27 773.89
Wertpapiere	188 350.—
Forderungen an Konzernunternehmen	379 908.72
Hauszinssteuer-Abgeltung	
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	
	5 992 643.24

PASSIVA	
<b>Grundkapital</b>	
Gesetzliche Rücklage	1 756 000.—
Sonderrücklage	861 794.40
Rücklage für die Erhaltung der Bahnanlage	50 000.—
Sonderrücklage für die Erhaltung der Bahnanlage	480 364.36
Rückstellung	508 50.—
Reservefonds	50 000.—
Wertberichtigung	179 119.51
Erneuerungsfonds	548 228.—
<b>Verbindlichkeiten:</b>	
Anleihe z. T. durch Eintragung in Grundbüchern gesichert	RM 222 300.—
Sonstige Verbindlichkeiten	RM 59 701.56
Staatszuschuß	
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	
	6 692 643.24

AUFWENDUNGEN	
<b>Aufwendungen für den Bahnbetrieb:</b>	
Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge	163 485.93
<b>Soziale Ausgaben:</b>	
Soziale Abgaben	12 084.29
Sonstige Ausgaben für Wohlfahrtszwecke	15 914.20
Kosten für die Beschaffung d. Betriebsstoffe	68 074.60
Kosten für die Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der baulichen Anlagen einschl. der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter	25 835.80
Betriebsmittel (Fahrzeuge) der Werkstattmaschinen und der maschinellen Anlagen einschl. der Löhne der Werkstättenarbeiter	30 641.45
Werkzeuge, der Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschl. der Löhne der Werkstättenarbeiter	2 725.45
Sonstige Ausgaben	55 468.96
<b>Ver sicherungskosten</b>	
Zinsen, soweit sie die Ertragszinsen übersteigen	374 238.66
Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	5 547.08
Beiträge an Berufsvertretungen	8 038.78
Rücklage für die Erhaltung der Bahnanlage	30 247.14
Rückstellung für notwendige Ausgaben	617.78
Zuweisung an den Erneuerungsfonds	144 000.—
Außerordentliche Aufwendungen	58 000.—
Alle übrigen Aufwendungen	25 787.44
	1 514.—
	1 761.83
	639 746.38

ERTRÄGE	
<b>Einnahmen aus dem Bahnbetrieb:</b>	
aus dem Personen- und Gepäckverkehr	RM 223 173.87
aus dem Güterverkehr	RM 343 068.11
Sonstige Einnahmen	RM 30 604.52
<b>Außerordentliche Erträge</b>	
Außerordentliche Zuwendungen	596 846.08
	1 395.—
	41 505.70
	639 746.38

Jahresbilanz für den 31. Dezember 1944

Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. Dezember 1944

AKTIVA	
<b>Anlagevermögen:</b>	
Anlagen des Bahnbetriebs	RM
Bahnbetriebsgrundstücke einschl. des Bahnkörpers und der Betriebsgebäude	2 284 023.10
Streckenanlagen	2 058 024.—
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	25 787.—
Bebaute und unbebaute Grundstücke, die ausschl. Verwaltungs- oder Werkwohnungs-zwecken dienen	5 600.—
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	586 908.—
Werkstattmaschinen u. maschinelle Anlagen	12 500.—
Werkzeuge, Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 500.—
<b>Umlaufvermögen:</b>	
Stoffvorräte	23 835.53
Wertpapiere	386 850.—
Sonstige Forderungen	461 688.86
Dubiose Forderungen	4 190.20
Hauszinssteuer-Abgeltung	17 840.—
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	18 397.59
	6 687 934.28

PASSIVA	
<b>Grundkapital</b>	
Gesetzliche Rücklage	1 756 000.—
Sonderrücklage	861 794.40
Rücklage für die Erhaltung der Bahnanlage	50 000.—
Sonderrücklage für die Erhaltung der Bahnanlage	624 364.36
Rückstellung	508 50.—
Reservefonds	177 685.06
Wertberichtigung	179 575.58
Erneuerungsfonds	548 228.—
<b>Verbindlichkeiten:</b>	
Anleihe z. T. durch Eintragung in Grundbüchern gesichert	RM 222 300.—
Sonstige Verbindlichkeiten	RM 59 245.51
Staatszuschuß	
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	
	281 545.51
	1 301 216.62
	24 357.77
	6 687 934.28

AUFWENDUNGEN	
<b>Aufwendungen für den Bahnbetrieb:</b>	
Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge	161 781.60
<b>Soziale Ausgaben:</b>	
Soziale Abgaben	11 671.51
Sonstige Ausgaben für Wohlfahrtszwecke	19 427.45
Kosten für die Beschaffung d. Betriebsstoffe	72 578.41
Kosten für die Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der baulichen Anlagen einschl. der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter	25 421.39
Betriebsmittel (Fahrzeuge) der Werkstattmaschinen und der maschinellen Anlagen einschl. der Löhne der Werkstättenarbeiter	37 125.67
Werkzeuge, der Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschl. der Löhne der Werkstättenarbeiter	1 106.24
Sonstige Ausgaben	89 237.42
<b>Ver sicherungskosten</b>	
Zinsen, soweit sie die Ertragszinsen übersteigen	398 329.69
Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	2 859.—
Beiträge an Berufsvertretungen	37 594.81
Rücklage für die Erhaltung der Bahnanlage	488.36
Rückstellung für notwendige Ausgaben	144 000.—
Zuweisung an den Erneuerungsfonds	127 685.06
Außerordentliche Aufwendungen	17 508.—
Alle übrigen Aufwendungen	1 458.—
	1 699.78
	734 858.25

ERTRÄGE	
<b>Einnahmen aus dem Bahnbetrieb:</b>	
aus dem Personen- und Gepäckverkehr	RM 270 101.09
aus dem Güterverkehr	RM 587 262.22
Sonstige Einnahmen	RM 29 279.12
<b>Außerordentliche Zuwendungen</b>	
	686 642.43
	48 215.00
	734 858.25

Vorstand: Karl Burkert, Eisenbahndirektor, Robert Kabisch Eisenbahndirektor.  
 Aufsichtsrat: Eisenbahndir., Reg.-Baumeister a. D. Walter Hübner, Frankfurt a. M., Vorsitz, Beigeordneter Dr. rer. pol. Heinrich Bayer, Bad Nauheim, Pfarrer Friedrich Nies, Ettlingshausen, Eisenbahndir. Dr. Ing. Erich Stephan, Berlin-Wilmersdorf, Bürgermeister Jakob Uhrhan, Lich, Bürgermeister Bruno Wittig, Butzbach.

Neubestellungen für den Bezug zur Zeit gesperrt. — Anzeigenpreis im Öffentlichen Anzeiger zum Staats-Anzeiger für Hessen: mm-Preis für die 4-gespaltene mm-Zelle Mk. — 50. — Herausgegeben vom Hessischen Staatsministerium, Der Minister des Innern. Verantwortlich für den Inhalt: Ministerialrat Uebel, Wiesbaden, Druck und Verlag: Wiesbadener Verlag GmbH, Wiesbaden, Langgasse 21. — Veröffentlicht unter Zulassung Nr. 18 der Nachrichtenkontrolle der Militärregierung Auflage: 10 000